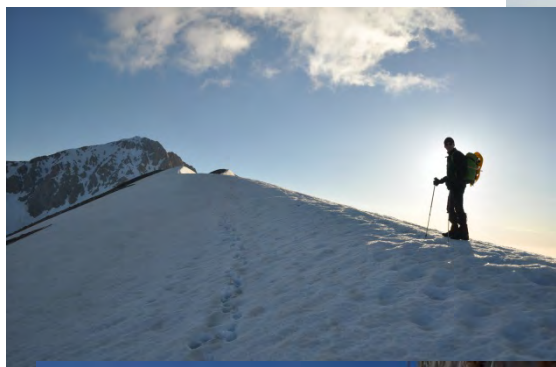


Klettersteige in Süd- und Mittelitalien



Unterstützt von



Ein Klettersteigführer zwischen Modena und Rom und von Monaco bis Triest

Texte, Skizzen und Bilder von Sascha Hoch

Inhaltsübersicht:

1. Einleitung
2. Autor
3. Erläuterung zum Gebrauch des Führers
4. Tourenliste
5. Übersichtskarte
6. Tourenbeschreibungen

1. Wie es zu diesem Buch kam

Meine erste KS-Tour unternahm ich 18. August 1977. Zwei Dinge sind mir im Kopf geblieben: Der Gedanke kurz im Brudertunnel „hier kommst Du nie wieder heil runter“ und dass am gleichen Tag Elvis starb. Für meinen Vater war wohl Zweites wichtiger, für mich das Erste prägend. Unsere Ausrüstung: Bis auf eine Reepschnur um den Bauch... nicht vorhanden!

Wir waren zwar auch danach noch viel in den Bergen unterwegs, wussten aber nicht einmal, dass es so etwas wie „Klettersteige“ gibt. Insofern war meine nächste Berührung mit dieser Spezies erst 1983 in Sexten. Bei einer Wanderung um die 3 Zinnen fiel uns am Paternsattel auf, dass da auch einige Leute rechter Hand in den Wänden unterwegs waren. Der zweite (weibliche) Teil der Familie wurde auf dem Normalweg zur Drei-Zinnenhütte geschickt (und wartete dort verzweifelt mehrere Stunden), während die beiden Männer ohne jegliche Erfahrung und Ausrüstung über den Passportensteig und die Gamsscharte über den langen Stollen ebenfalls zur Hütte gelangten. Mir ist bis heute schleierhaft, wie wir den Stollen ohne Taschenlampe geschafft haben! Die die Begeisterung war geweckt.

Aber aus Fehlern lernt man! Wenn auch im Nachhinein bei einigen Aktionen und Touren ein guter Schutzengel anwesend war. Man fühlt sich in der Jugend „unsterblich“, was in Bergsteigerkreisen nicht alle überlebt haben. Wir haben dann in den folgenden Jahren stets die Tourenausswahl erschwert, die Ausrüstung angepasst und so eine Menge erlebt. Später war der Leistungsunterschied zwischen Vater und Sohn zu groß, so dass ich zunehmend mehr Touren alleine gemacht habe. Bis 2005 kamen so circa 300 Klettersteige zusammen.

2006 kam das Angebot eines österreichischen Verlags einen Klettersteig-Atlas über Gesamt-Italien zu erstellen. 3, später 4 Autoren, machten sich auf eine ungewisse Reise und merkten schnell, dass es weit mehr Touren gab, als bis dato bekannt. Aus angedachten 2 Bänden wurden schnell 3 (wobei der 3. Band bis dato nicht erschienen ist). 2007 begann meine eigene Odyssee durch Italien, die mich in den nächsten beiden Jahren von Monaco bis Triest und von Südtirol bis Rom führen sollte. Knapp 300 weitere Klettersteige kamen so in das eigene Tourenbuch. Vor allem die schweren, langen und einsamen Touren waren im Fokus.

Die Steige in Mittelitalien, also so ab der südlichen Achse Genua - Venedig, haben es nie in ein Buch geschafft. Angebote an renommierte Verlage scheiterten wohl am wirtschaftlichen Faktor. Schade eigentlich, denn man findet mehrere Dutzend Klettersteige. Darunter befinden sich auch durchaus ein paar, die eine lange Anfahrt rechtfertigen und mit bekannten Dolomitensteigen mithalten können. In den letzten Jahren war ich fast jedes Frühjahr und auch einige Male im Herbst dort unterwegs. Highlights sind hierbei die Marmorbrüche in den Apuanischen Berge oder Frühjahrsschnee am Gran Sasso.

Der Antrieb für dieses Buch war, diese Informationen nicht „verkommen“ zu lassen. Zudem hat es mal wieder Spaß gemacht, sich von „Zwängen“ durch Verlage zu befreien. Wobei ich an dieser Stelle natürlich Kurt Schall für seine Einführung in das ganze Fachbuchthema danken möchte. Durch ihn lernte man die Beschreibung einer Tour sachlich zu sehen. Auf der anderen Seite ein ebensolcher Dank an meinen Kollegen Eugen Hüsler. Früher nur als graue Eminenz aus zahlreichen Büchern andächtig gelesen, durfte ich ihn in den letzten Jahren persönlich kennenlernen und auch beim ein oder anderen Buch unterstützen. Durch ihn lernte

man auch „hinter“ eine Tour zu schauen, den Charakter einer Tour / Umgebung zu hinterfragen und das Ganze auch als Klettersteig-Geschichte zu betrachten.

Zuletzt noch der Dank an meine Tourenbegleitungen:

- Josef Stadler: War mit mir bei meiner ersten Gran Sasso Unternehmung und wertvolle Hilfe beim Deutschland Klettersteig-Atlas
- Dirk Freytag: Langjähriger Freund aus Rosenheim und bei vielen Unternehmungen stets eine verlässliche Stütze, sowie immer gut für einen Joke (wenn's eng wird)
- Thorsten Hähle: Trotz nördlichen Wurzeln immer für eine Reise nach Italien zu haben. Durch die sächsische Klettererfahrung ein beruhigender Rückhalt
- Manfred Kostner: Freund und Kollege aus Südtirol, der mich auf einigen tollen Touren begleitet hat und hier Bilder und Beschreibung der letzten Tour beigesteuert hat
- Barbara Schweiger: Meine ideale Ergänzung auf zahlreichen Touren! Auch in schweren Zeiten immer zur Stelle, keine Reise zu weit und bei den bedrückenden Touren dabei.

Viel Spaß beim Lesen der Tourenbeschreibungen und beim Planen der nächsten Fahrten nach Italien. Vielleicht lässt sich die eine oder andere Tour auch auf dem Weg zum Strand einplanen.

Übersee, März 2015

2. Zum Autor

Sascha Hoch (Jahrgang 68) lebt und wohnt am Chiemsee und arbeitet in München. Seit vielen Jahren gehört seine Leidenschaft den Bergen mit Schwerpunkt Klettersteige. Neben Job und Familie (verheiratet, 3 Kinder) ist er immer auf der Suche nach neuen Touren und hat an diversen Büchern als Autor mitgearbeitet (Liste nachfolgend).



Schall-Verlag:

- Klettersteig-Atlas „Dolomiten & Südtirol“ (2013)
- Klettersteig-Atlas „Italien West (inkl. Gardasee und Brenta)“ (2008)
- Klettersteig-Atlas „Deutschland“ (2012)

Bruckmann-Verlag:

- Klettersteigklassiker in den Bayerischen Hausbergen (2014)
- Klettersteige in den Ostalpen für Familien (2012)

Gerade das letzte Buch wurde mit der eigenen Familie komplett in einem Jahr neu recherchiert. So kamen die Kinder damals (8-12 Jahre) auf knapp 50 Touren im Jahr 2011.

3. Erläuterung zum Gebrauch des Führers

Die Themen Planung, alpine Gefahren, richtige Sicherungstechnik, Ausrüstung usw. werden hier nicht weiter behandelt. Hierzu verweise ich auf die obigen Bücher, in denen diese Themen ausführlich beschrieben werden.

Zur Schwierigkeitsbewertung verwende ich die österreichische Skala (auch „Schall-Skala“) genannt:

A – A/B	
B – B/C	
C – C/D	
D – D/E	
Ab inkl. E	

Zu Vergleichen mit anderen Skalen (italienische, Hüsler-Skala usw.) verweise ich ebenfalls auf obige Bücher.

Die in den Beschreibungen enthaltenen Topos sind teils Rohskizzen, die meist vor Ort entstanden sind. Da dieser Führer gratis ist, wurde auf eine weitere Bearbeitung verzichtet. Die Profile stammen von Map-Source und kommen direkt aus dem GPS Track. Da ich keine Lizenzen für Karten habe, sind sämtliche Kartenskizzen entweder selbst gezeichnet oder haben als Grundlage den GPS Track. Sämtliche verwendete GPS Tracks wurden selbst „erlaufen“ und können bei Bedarf angefordert werden. Bei Touren ohne Profil waren die GPS Daten nicht mehr verwertbar (Datenverlust).

Apuanische Alpen 1		2 Passo delle percore (1633 m)																															
TO-05 3 Ferrata al Monte Contrario			4 C/D																														
5	1460 Hm	6	8-9 Std. 7																														
		15,9 km	8																														
			1,5-2 Std. / 585 Hm																														
Kurzbeschreibung: schwieriger und langer Klettersteig in meist einsamer Gegend; sehr lange Zu- und/oder Abstiege; meist B-C, 1 Stelle C/D; ein paar Bügel; super trittfester und griffiger Marmor/Kalk 9																																	
10	13	16	18 19																														
Orientierung: +	Notausstieg: -	Koordinat: N44.13300 E10.19902	Karten: Kompass 646 „Alpi Apuane – Garfagnana – Carrara – Viareggio“ (1:50’); Carta di Sentieri e di Rifugi No. 101/102 „Alpi Apuane“ (1:25’)																														
Sicherung: +	Ausrichtung: S	N44° 7' 58.8" E10° 11' 56.472"	Anforderung																														
11	14	17	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>1</th> <th>2</th> <th>3</th> <th>4</th> <th>5</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>K_{steig}</td> <td style="background-color: #90EE90;"></td> <td style="background-color: #FFD700;"></td> <td style="background-color: #00BFFF;"></td> <td style="background-color: #FF0000;"></td> <td style="background-color: #000000;"></td> </tr> <tr> <td>S_{steig}</td> <td style="background-color: #90EE90;"></td> <td style="background-color: #FFD700;"></td> <td style="background-color: #00BFFF;"></td> <td style="background-color: #FF0000;"></td> <td style="background-color: #000000;"></td> </tr> <tr> <td>T_{steig}</td> <td style="background-color: #90EE90;"></td> <td style="background-color: #FFD700;"></td> <td style="background-color: #00BFFF;"></td> <td style="background-color: #FF0000;"></td> <td style="background-color: #000000;"></td> </tr> <tr> <td>B_{steig}</td> <td style="background-color: #90EE90;"></td> <td style="background-color: #FFD700;"></td> <td style="background-color: #00BFFF;"></td> <td style="background-color: #FF0000;"></td> <td style="background-color: #000000;"></td> </tr> </tbody> </table>		1	2	3	4	5	K _{steig}						S _{steig}						T _{steig}						B _{steig}					
	1	2	3	4	5																												
K _{steig}																																	
S _{steig}																																	
T _{steig}																																	
B _{steig}																																	
Anfänger: +	Jahreszeit: V-X		19 ***																														

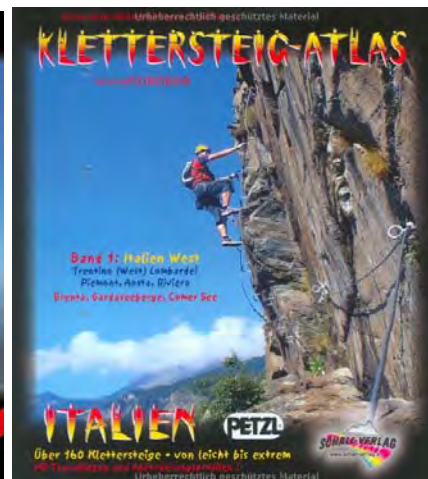
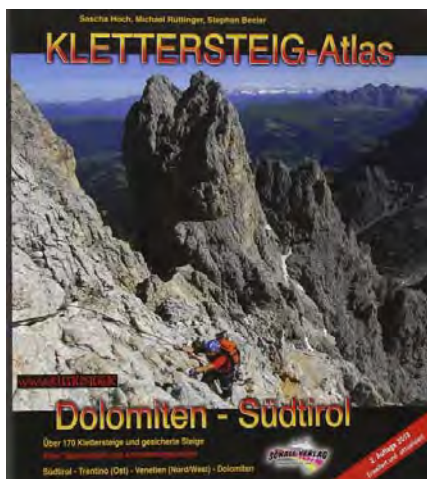
- 1) Bezeichnung der Gegend / Bergregion
- 2) Ziel der Tour; z.B. Gipfel
- 3) Nummer (aus Region und lfd. Nr.) und Name der Tour; z.B. TO = Toskana
- 4) Schwierigkeitsgrad der Tour; ein zusätzliches FT wäre der Hinweis auf ungesicherte Teile (analog zur UIAA Skala; manchmal wird aber auch im Text UIAA direkt verwendet)
- 5) Höhenmeter der gesamten Tour
- 6) Dauer der gesamten Tour
- 7) Länge der gesamten Tour
- 8) Dauer und Höhenmeter des Klettersteig-Teils
- 9) Kurze Charakteristika der Schwierigkeiten und der Gesamttour
- 10) Orientierung (1-3 Sterne), von ganz schlecht markiert bis Markierung mit Zeitangaben
- 11) Sicherung (1-3 Sterne), von sehr schlecht bis optimal
- 12) Anfänger (1-3 Sterne), von ungeeignet bis sehr gut geeignet
- 13) Notausstieg: Hier Anzahl der vorhandenen Notausstiege

- 14) Ausrichtung nach den Himmelsrichtungen (nur für den KS-Teil)
- 15) Jahreszeit: Angabe der Monate von I - XII
- 16) Koordinaten: Da nicht alle Navi-Geräte mit den gleichen Koordinaten auskommen, wurden hier zwei Daten angegeben: hddd.dddd° nach WGS 84 (für z.B. tragbare Garmin-Geräte) und hddd°mm'ss,s" (für z.B. die meisten Auto-Navigationsgeräte).
- 17) Hinweis auf die verwendete Karte (genereller Tip: eher zu den italienischen Karten greifen)
- 18) Anforderung: Soll zeigen, wo die Schwerpunkte bei dieser Tour liegen
- 19) Gesamturteil: Der Daumen beurteilt die Tour rein nach dem Klettersteig-Aspekt. „Daumen hoch“ bedeutet, dass es sich hier um einen richtigen Klettersteig handelt, der durchaus mit Dolomitensteigen mithalten kann. Absolut lohnend! „Daumen runter“ dagegen, dass sich die Tour nur lohnt, wenn man eh in der Gegend wäre. Die Sterne oben rechts (1-3) zeigen dagegen, ob sich die Tour landschaftlich lohnen könnte. So gibt es durchaus ein paar Touren, die zwar aus klettersteigtechnischer Sicht („Daumen runter“ nicht zu empfehlen sind, aber landschaftlich absolute Highlights darstellen (z.B. prachtvoller Strand, oder atemberaubende Berglandschaft).

Hinweis in eigener Sache: Obwohl die Touren mit großer Sorgfalt erfasst, beschrieben und veröffentlicht wurden, übernehme ich keine Haftung für irgendwelche Fehler und daraus resultierende Probleme. Touren unterliegen immer mal wieder Änderungen. Für weitere Hinweise, Korrekturen, Anfragen und Feedbacks würde ich mich sehr freuen:

blaufuchs-hoch@t-online.de

Danke auch Ralf Stute und der Page www.via-ferrata.de für die Bereitstellung zum Download.



Copyright: Auch wenn dieser Führer umsonst ist und gerne weitergegeben und vervielfältigt werden darf, bleiben alle Rechte an Text- und Bildmaterial bei mir. D.h. die Weiterverwendung in anderen Printmedien ist untersagt. Die Weiterverwendung im Internet ist nur mit ausdrücklichem Hinweis auf den Autor (Sascha Hoch) erlaubt. Gleichzeitig würde ich mich aber über eine kurze Info freuen.

Fazit: FREEWARE aber nicht zum kommerziellen Gebrauch!

4. Tourenliste

Nr	Name	Gebirge	KS	Gesamt-Tour		KS-Teil		Zielhöhe
				Std	HM	Std	HM	
LI-01	Sentiero degli Alpini	Ligurische Alpen	A	4-4,5	690	2	320	1685
LI-02	Ferrata al degli Artisti	Ligurische Alpen	C	5-5,5	615	3	485	1309
LI-03	Via ferrata del Reopasso (Deanna Orlandini)	Ligurischer Apennin	B-D/E	3	335	2	205/-150	959
LI-04	Sentiero attrezzato Adolfo Ferrari	Ligurischer Apennin	B/C	3	535	0,5	135	1683
LI-05	Via ferrata Mazzocchi	Ligurischer Apennin	C	3-4	490	0,5-1	90	1678
LI-06	Via ferrata Dente delle Ali	Ligurischer Apennin	B	3	365	0,25	5	1645
LI-07	Sentiero attrezzata Monte Penna	Ligurischer Apennin	A/B	1,5-2	350	0,25	15	1741
ER-01	Via ferrata degli Alpini	Nördlicher Apennin	C	2	200	1	110	1077
ER-02	Via ferrata alle Balze di Malpasso	Nördlicher Apennin	C	2	200	1,5	200	670
ER-03	Via ferrata di Badolo	Nördlicher Apennin	B	1,5	200	0,5	100	476
ER-04	Sent. attr. Groppi di Camporàghena	Nördlicher Apennin	B	8	895	2,5	330/-270	1904
ER-05	Sent. attr. Corno alle Scale	Nördlicher Apennin	A/B	4,5	1030	0,5	150	1945
FJ-01	Via ferrata Bruno Biondi	Julische Voralpen	D	1,5	70	0,75	70	391
FJ-02	Via ferrata Rose d'Inverno	Julische Voralpen	C	1,5	100	0,75	60	391
TO-01	Sentiero Libro Aperto	Toskanischer Apennin	A/B	3,5	600	0,1	10	1937
TO-02	Via Ferrata Tordini-Galligani	Apuanische Alpen	C	9,5	1330	1-1,5	-350	1400
TO-03	Sentiero attrezzato D. Zaccagna	Apuanische Alpen	B	9,5	1330	0,5-1	115	1275
TO-04	Sentiero attrezzato Mario Piotti	Apuanische Alpen	B/II	9,5	1330	0,5	60	1496
TO-05	Ferrata al Monte Contrario	Apuanische Alpen	C/D	8-9	1460	1,5-2	585	1633
TO-06	Sentiero San Viano	Apuanische Alpen	A/B	3	510	0,1	5	1091
TO-07	Via Lavina	Apuanische Alpen	B	5,5	1080	0,25	-60	1600
TO-08	Ferrata Vecchiacchi	Apuanische Alpen	B/C	8,5	1280	2,5	100	1600
TO-09	Sentiero Malfatti	Apuanische Alpen	B	4-5	850	0,5	145	1765
TO-10	Sentiero Renato Salvatori	Apuanische Alpen	B	4-4,5	475	0,75	110	1215
TO-11	Ferrata del Procinto	Apuanische Alpen	B/C	3,5 -4	345	0,5-1	155	1179
TO-12	Ferrata Sant' Antone	Pisaner Berge	D	2,5	160	1,5	70	526
TO-13	Via ferrata Romano Nesi	Chianti Gebiet	C	2	275	0,75	70	1293
TO-14	Ferrata Monte San Bartholomeo	Insel Elba	C	2	415	0,25	20	435
TO-15	Sentiero Monte Capanne	Insel Elba	B	3-3,5	285	1-1,5	235	1017
MA-01	Sasso Simoncello	Apennin	A/B	2-2,5	245	0,15	35	1221
MA-02	Sentiero Due Sorelle	Adriaküste	A/B	2,5-3	250	0,5	190	0
AB-01	Il Sentiero di Centenario	Gran Sasso	B/II	9	1330	3	410	2561
AB-02	Via ferrata Danesi	Gran Sasso	C/II	4	825	0,5-1	190	2665
AB-03	Sentiero Pier Paolo Ventricini	Gran Sasso	C	3-3,5	670	1,5	465	2547
AB-04	Via normale Corno Grande	Gran Sasso	A/B	5-5,5	640	1-1,5	240	2912
AB-05	Via ferrata Enrico Ricci	Gran Sasso	C/III	4,5-5	925	1-2	470	2903
AB-06	Sentiero per Bivacco Bafile	Gran Sasso	B/II	4	570	1	140	2669
SA-01	Via ferrata del Cabirol	Insel Sardinien	D	2,5	145	2	55	182

SA-01: Bilder und Infos von Manfred Kostner

Italienische Regionen:

- LI = Ligurien
ER = Emilia-Romagna
FJ = Friaul-Julisch Venetien
TO = Toskana
MA = Marken
AB = Abruzzen
SA = Sardinien

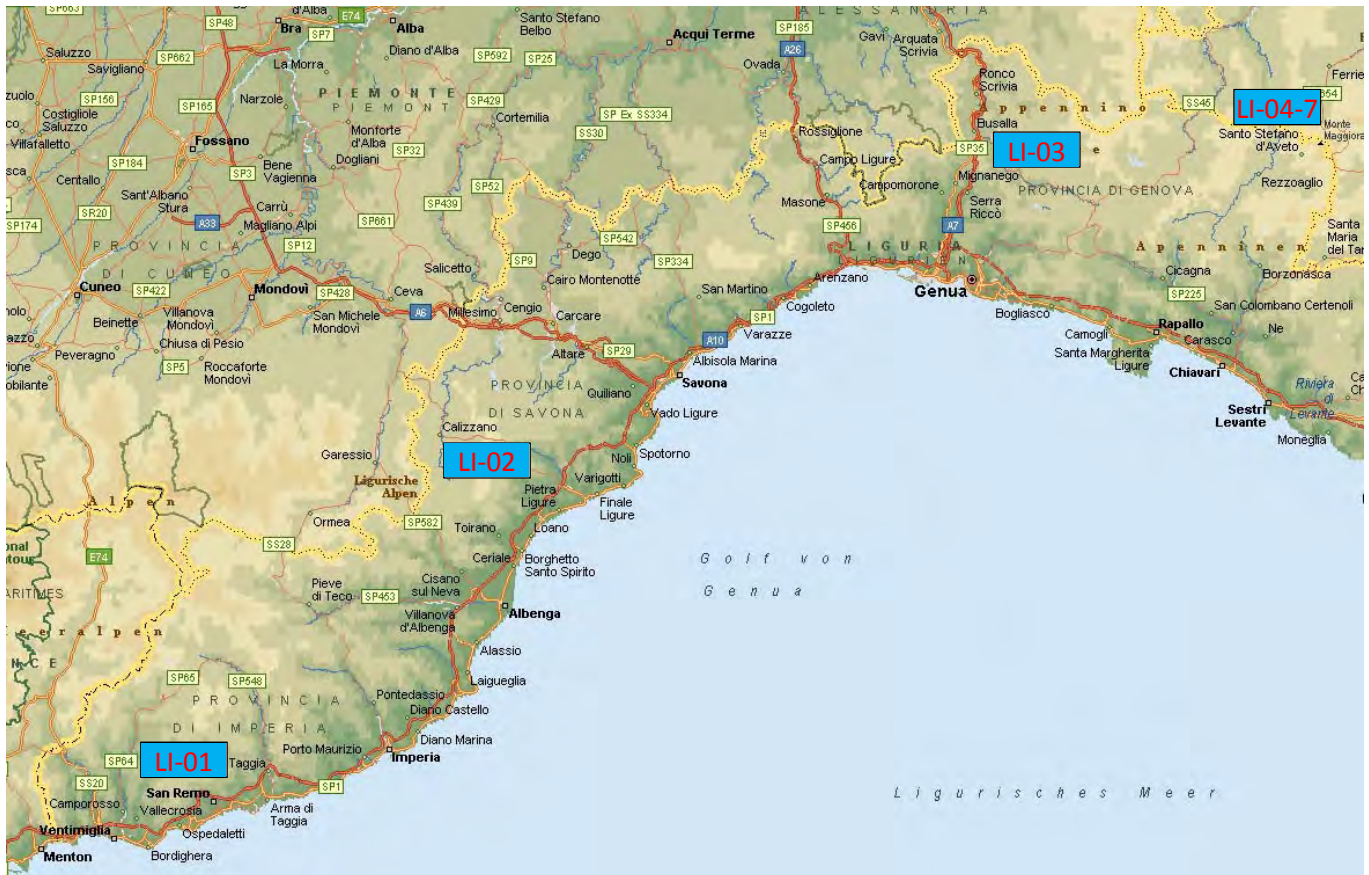


5. Übersichtskarte



Grobe Übersicht (größerer Kreis = mehr Touren)

6. Steigbeschreibungen



Nr	Name	Gebirge	KS	Gesamt-Tour		KS-Teil		Zielhöhe
				Std	HM	Std	HM	
LI-01	Sentiero degli Alpini	Ligurische Alpen	A	4-4,5	690	2	320	1685
LI-02	Ferrata al degli Artisti	Ligurische Alpen	C	5-5,5	615	3	485	1309
LI-03	Via ferrata del Reopasso (Deanna Orlandini)	Ligurischer Apennin	B-D/E	3	335	2	205/-150	959
LI-04	Sentiero attrezzato Adolfo Ferrari	Ligurischer Apennin	B/C	3	535	0,5	135	1683
LI-05	Via ferrata Mazzocchi	Ligurischer Apennin	C	3-4	490	0,5-1	90	1678
LI-06	Via ferrata Dente delle Ali	Ligurischer Apennin	B	3	365	0,25	5	1645
LI-07	Sentiero attrezzata Monte Penna	Ligurischer Apennin	A/B	1,5-2	350	0,25	15	1741

Die Steige in Ligurien sind sehr unterschiedlich. Exotisch auf alle Fälle der „Orlandini“ und die längste KS-Tour hier wäre der „Artisti“. San Stefano di Aveto ist mit seinen 3-4 Touren und der Lage durchaus mal eine Alternativanfahrt von Nord nach Süd.



LI-01 Sentiero degli Alpini

A



690 Hm



4-4,5 Std.



12,1 km



2 Std. / +320/-300 Hm

Kurzbeschreibung: Wanderung mit ein paar Seileinlagen; Versorgungsweg im 2. Weltkrieg, 1990 wieder hergerichtet

Orientierung:	+ + + + + +	Notausstieg:	-	Koordinaten	Karten:	Anforderung		*
Sicherung:	+ + + +	Ausrichtung:	S	Parkplatz:	Kompass 640 "Nice/Nizza - Monaco - San Remo" (1:50.000). Optional IGC 14 (1:50.000)	1 2 3 4 5		
Anfänger:	+ + +	Jahreszeit:	IV-X	N43° 59' 20.688" E7° 41' 2.256"	Kond.	■		
					Stärke	■		
					Technik	■		
					Berg	■		

Der Klettersteig alleine lohnt wohl nicht für die überaus weite und doch recht beschwerliche Anfahrt zum Monte Pietravecchia. Wie ein Klotz thront der Grenzberg über dem Tal und war daher im 2. Weltkrieg von strategischer Bedeutung. Überraschend präsentieren sich aber bei der Tour die 2 Gesichter des Berges: Im Osten, Süden und Westen mit Steilwänden abgeschirmt, an deren Fuße der Sentiero entlangverläuft, weisen die Nordhänge eine sanftere Neigung mit Wiesen und Bäumen auf. Eher eine leichte gesicherte Wanderung, bei der man aber zumindest das Meer sehen kann.

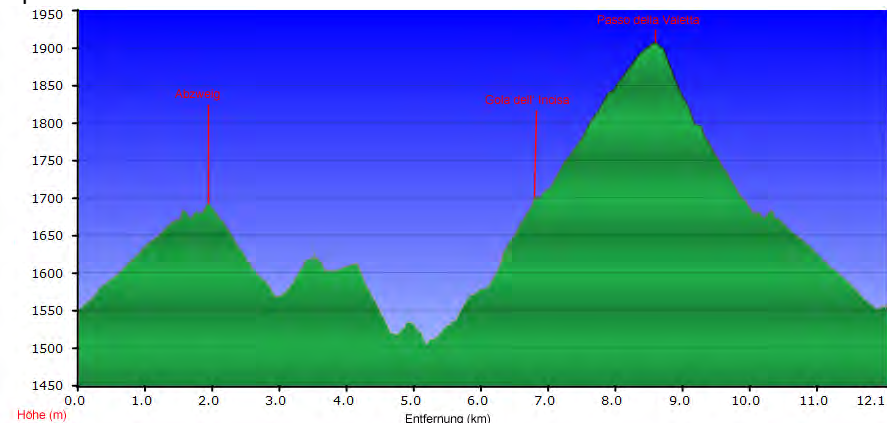
Anfahrt: Pigna erreicht man am besten über die SP65 von Ventimiglia (Ligurische Küste; 19 km). Dann fährt über eine kleine und kurvenreiche Straße 15 km auf den Pass Colla Langan (1127 m; Bunkerreste aus dem 2. WK). Hier zweigt rechts eine (überraschend) breitere und bessere Straße zur Colla Melosa ab (1545 m; 6 km). Dort befinden sich Parkplätze an der Hütte Rifugio Nuovo Allavena.



Bild: Der Beginn des Wanderwegs

Zustieg: Man wandert ab der Hütte auf der breiten Schotterstraße weiter, bis man an einer Kehre (1670 m) zahlreiche Schilder sieht, die nach links auf einen Wanderweg verweisen: "Sentiero degli Alpini".

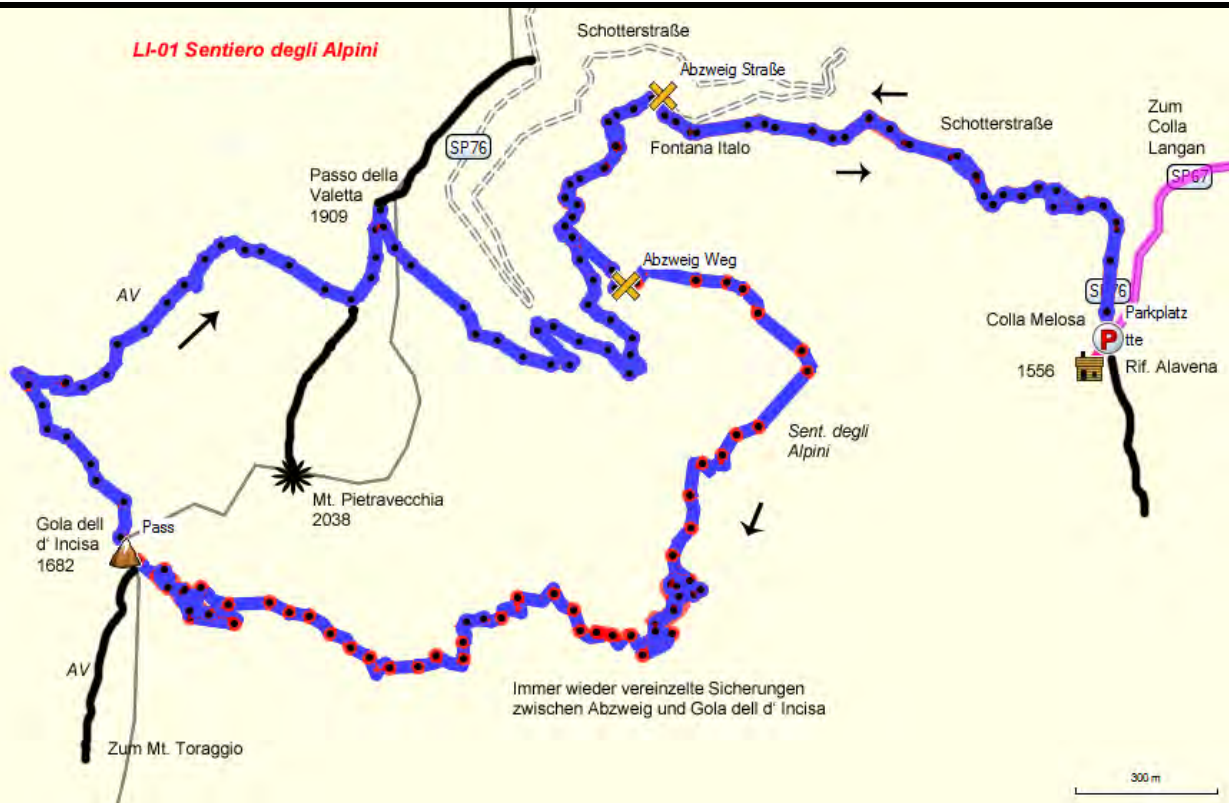
Start: 1545 m
30 Min.
110 Hm
Einstieg: 1670 m



Profil

Ligurische Alpen

Sentiero degli Alpini



Klettersteig: Der Sentiero umrundet den gesamten Monte Pietravecchia (2038 m), der schon von der Hütte sichtbar war. Hierbei nutzt er einen Versorgungsweg, den italienische Pioniere im 2. Weltkrieg

2 Std.
+320 / -300 Hm



angelegt haben. Teilweise wurden hierzu Teile aus dem Fels gesprengt. Der Weg verläuft anfangs noch durch Wald, bis er dann auf der Südseite des Monte Pietravecchia eine grandiose Aussicht bis zur Riviera bietet. Meist recht breit. findet man an einigen Stellen immer wieder mal Seilsicherungen (A), die aber eher den Charakter eines Handlaufes haben. Zu Beginn der Westflanke (gegenüber der mächtige Monte Toraggio) steigt man einige Höhenmeter ab (1500 m), bevor man dann am Ende des in den Fels gehauenen Teils in zahlreichen

Gola dell'Incisa

Bild: Ein gesicherter Abschnitt

breiten Kehren zur Gola dell'Incisa aufsteigt (1685 m).

Abstieg: Ab hier ist der Sentiero ein Teil des Ligurischen Weitwanderweges. Man folgt der Beschilderung Passo Valletta und umrundet bequem und unschwierig die Nordseite des Pietravecchia. Nach 1 Std. ist der Passo Valletta erreicht (1918 m). Von hier kann man noch leicht auf einer alten Militärstraße den Gipfel ersteigen (2038 m; 30 Min.). Oder man wendet sich in Richtung der nun wieder sichtbaren Hütte. Erst in einigen Serpentinaen durch den Wald, erreicht man bald wieder den alten Anstiegsweg und von dort die Hütte (45 Min.).

1,5-2 Std.
-380 / +260 Hm

Hinweise: Eher eine Wanderung. Man kann auch noch den Monte Toraggio umrunden (leicht; zusätzlich 2-3 Std. einplanen). Im Sommer sehr heiß, kein Wasser unterwegs.

LI-02 Via ferrata degli Artisti



615 Hm



5-5,5 Std.



7,5 km



3 Std. / 485 Hm

Kurzbeschreibung: schwierig; teils ausgesetzte Gratklettereij; oft C; meist leichter

Orientierung:	+	Notausstieg:	1	Koordinaten:	Karten:	Anforderung					**
Sicherung:	+	Ausrichtung:	SO	Parkplatz:	IGC 15 "Albenglassio - Savona"	1	2	3	4	5	
Anfänger:	+	Jahreszeit:	V-X	N44.20387 E8.18819		█	█	█	█		
				N44° 12' 13.932" E8° 11' 17.484"		█	█	█	█		
						█	█	█	█		

Wenn man schon die lange Anfahrt auf sich genommen hat, ist man überrascht an diesem entlegenen Flecken so einen Klettersteig zu finden. Weit ab vom Schuss! Eine interessante Wegführung, top gesichert, mit tollen Tiefblicken und... doch meist alleine unterwegs.

Anfahrt: Von der A10 ("Monaco - Genua") nimmt man die Ausfahrt "Finale Ligure" und fährt über die SP490 nach **Magliolo** (nordwestlich). Hier weiter zum kleinen Dorf **Isallo** und dort über die **Via Gallo** (an der Kirche ist der KS ausgeschildert) in Serpentinaen nach oben. Zuletzt wird die Straße zur Schotterpiste und an einem Schlagbaum (Hinweistafeln) befindet sich ein kleiner Parkplatz (19,7 km ab Autobahn).

A10 "Finale Ligure" –
Magliolo - Isallo
20 km



Zustieg: In einem weiten Linksbogen über die Straße weiter. Ziemlich gegenüber des Parkplatzes zweigt dann der schmale Wanderweg steil nach rechts zum Einstieg ab (823 m).

Start: 697 m
45 Min.
130 Hm
Einstieg: 823 m

Ligurische Alpen

Via ferrata degli Artisti

Klettersteig: Die Einstiegswand (C) zeigt gleich den Charakter des Steigs an: Viele Bügel! In folgenden immer weiter über kleine Felsstufen und kleine Grate nach oben. Allerdings findet man auch immer mal wieder Gehpassagen, oder leichtere Stellen (max. C). Schließlich erreicht man den Notausstieg (Abzweig nach links; 1059 m; 1 Std.). Nun über viele Felsstufen, dann eine Rippe mit folgendem Grat (B/C) weiter und man steht vor der langen (ca. 40 m), luftigen und teils schwankenden Hängebrücke (1159 m; 1 Std.; B/C). Diese kann aber rechts umgangen werden. Die folgenden Passagen sind sehr luftig und führen über Kanten und Platten sehr ausgesetzt und teils anstrengend (C/D) weiter. Schließlich neigt sich das Gelände und es wird deutlich leichter. Man sollte allerdings den Blick noch einmal von hier genießen, da sich der Gipfel im Wald befindet (1309 m).

3 Std.

485 Hm

Notausstieg: 1059 m

Brücke: 1159 m

Max. C/D

1309 m

*Bild/li: Der Einstieg**Bild/re: Gratstück vor der Brücke**Bild: Die Hängebrücke*

Ligurische Alpen

Via ferrata degli Artisti



Bilder: Impressionen auf und kurz nach der Hängebrücke



Abstieg: Kurz abwärts erreicht man eine Wegteilung (1300 m). Hier hält man sich links und wandert meist durch Wald wieder nach unten. Bei 1167 m befinden sich noch einmal ein paar Sicherungen (B) über eine Felsstufe (Bügel), zudem passiert man den Notausstieg. Zuletzt erreicht man wieder die Schotterstraße und so den Parkplatz.

1-1,5 Std.
Gesichert (B)
615 Hm

Hinweise: Unterwegs befinden sich ein paar Wandmalereien, daher der Name. Im Frühsommer können sich im Abstieg vor dem Notausstieg teils harte Altschneereste befinden.

LI-03 Via ferrata del Reopasso (Deanna Orlandini)

B-D/E



335 Hm



3 Std.



5,5 km



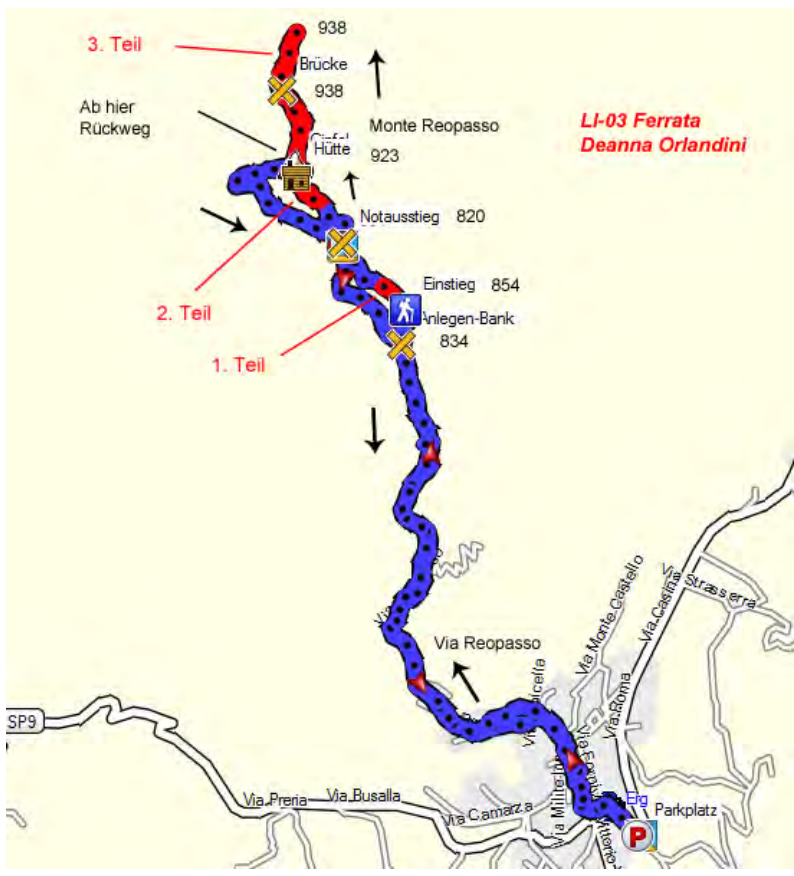
2 Std. / +205/-150 Hm

Kurzbeschreibung: sportlicher KS mit verschiedenen Variationen (B-D/E); gut gesichert; viele Gehpassagen und Ausstiegsmöglichkeiten

Orientierung:	+	Notausstieg:	div.	Koordinaten Parkplatz:	Karten: Keine (notwendig)	Anforderung					**
	+		S			N44.58278 E9.02438	1 2 3 4 5				
Sicherung:	+	Ausrichtung:	S	N44° 34' 58.008" E9° 1' 27.768"		Kond.	█	█	█	█	
	+		IV-X			Stärke	█	█	█	█	
Anfänger:	+	Jahreszeit:	IV-X			Technik	█	█	█	█	
	+					Berg	█	█	█	█	

Tief im Hinterland findet man den kleinen, aber äußerst feinen Klettersteig „Via ferrata del Reopasso“. So ziemlich einmalig ist aber vor allem das Gestein: Ein Konglomerat auf Mergelbasis! Wie gebackene Steine kommt einem das vor. Aber auch der der Steig ist interessant angelegt. Durch seine vielen Kombinationsmöglichkeiten, kann je nach Gusto die geeignete Variante eingestellt werden. Fazit: Langer Weg... viel Spaß!

Anfahrt: Von der A7 ("Mailand-Genua") an der Ausfahrt "Ronco Scrivia" über die SP53 nach A7 "Ronco Scrivia" – Pietrafrancia und weiter über Camarza (SP9) nach Crocefieschi (11,2 km). Hier am besten in der engen Rechtskurve (Zentrum bei Kirche) noch ein paar Meter Richtung Ortsende. Dort guter Parkplatz auf der linken Straßenseite.



Zustieg: An der Kirche vorbei links in die **Via XX Settembre** (später Via Reopasso) und den Schildern und Markierungen folgen. Der gute und breite Wanderweg schlängelt sich auf der Westseite des Berges nach Norden. Schließlich, die folgende Tour schon deutlich im Blick, erreicht man eine Bank (834 m) mit Wegtafel. Am besten hier anziehen, der Einstieg liegt noch ein paar Minuten bergauf (854 m).
 Start: 761 m
 30 Min.
 +130 / -25 Hm
 Einstieg: 854 m

Ligurischer Apennin

Ferrata del Reopasso

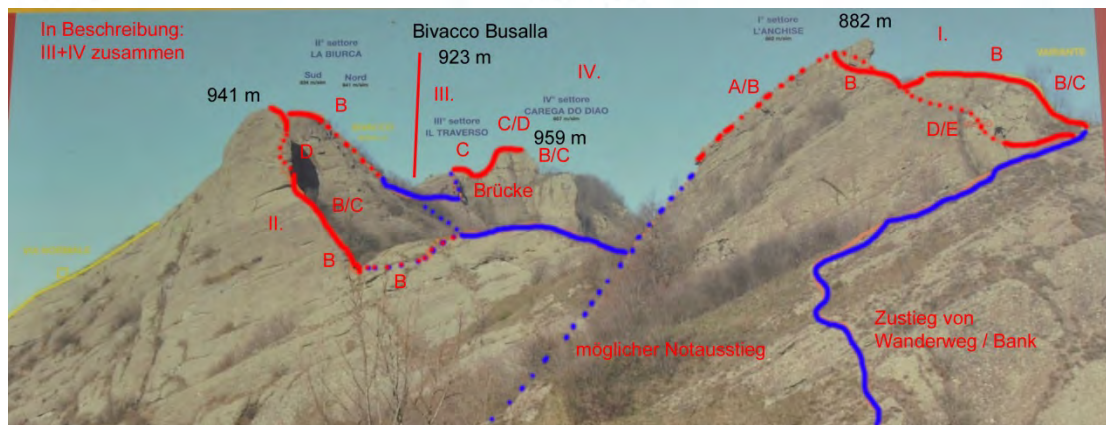
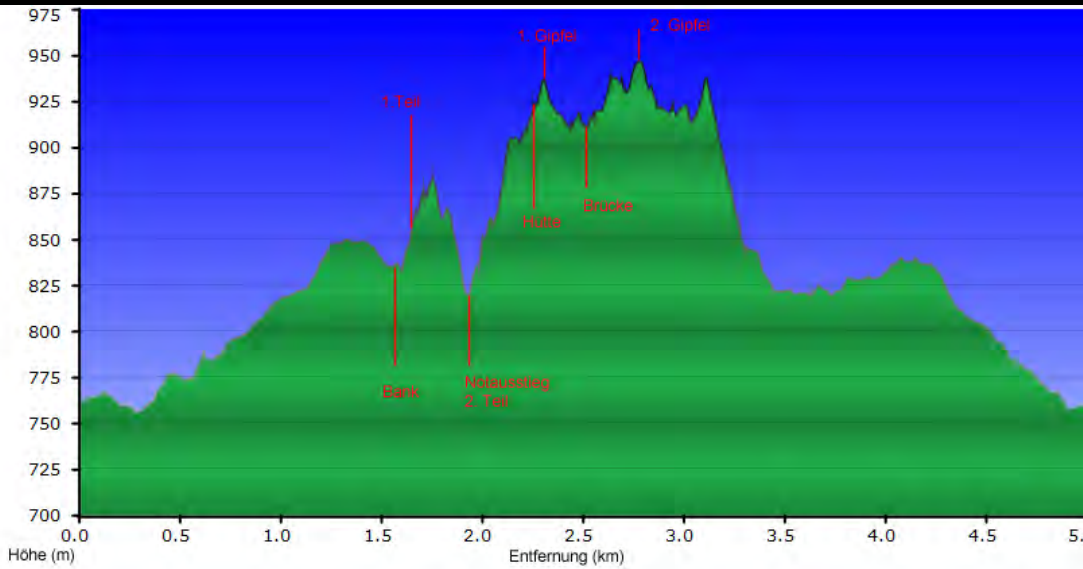
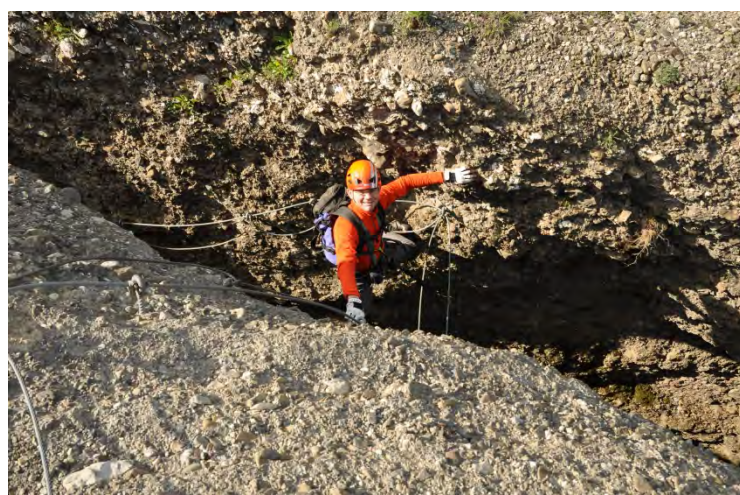


Bild: Offizielles Wandbild am Start der Tour

Klettersteig: 1. Teil "I' Anchise" (+30/-65 Hm; 30 Min.): Entweder nach links durch den engen Spalt und dann steil nach oben (D/E), oder rechts leichter auf den kleinen Rücken (max. B/C). Dann noch etwas empor (B; 882 m), bis man dann teils gesichert (A/B) gemütlich zu einem Sattel absteigt (820 m). Hier möglicher Notausstieg nach links.

2. Teil "la Biurca" (125/-15 m; 30-45 Min.): Zuerst mäßig schwierig nach oben (B/C), dann entweder ungesichert (unschwer; FT1) nach rechts zum Bivacco Busalla (923 m), oder links den KS weiter. Erst steil aufwärts (C), dann ausgesetzt querend nach links (C) und dann fast senkrecht auf den kleinen Gipfel la Biurca (D; 935 m). Danach ebenfalls leicht (B) runter zum Bivacco. erreicht hat. Hier hat man einen schönen Blick in das nördliche Val Serenaia.

2Std.
+225 / -150 Hm
I' Anchise
D/E
Bivacco Busalla
la Biurca
D



3. Teil "Traverso"+"Carrega da Diao" (50 Hm; 30-45 Min.): nach der Hütte erst zum kleinen Gipfel (hier möglicher Abstieg nach links auf den Rückweg), dann rechts abwärts zur 2-Seilbrücke (B/C; kann umgangen werden). Jetzt zum Schlussanstieg auf den Carrega da Diao (959 m). Hier wird es noch mal etwas knackig (max. C/D), kann aber auch umgangen werden.

Traverso
Seilbrücke
Carrega da Diao
C/D

Bild: Die schwere Einstiegsvariante

Ligurischer Apennin

Ferrata del Reopasso

Abstieg: Vom Gipfel kurz auf dem gleichen Weg abwärts und dann nach Norden auf den Normalweg absteigen. Jetzt auf dem schmalen, aber leichten Weg westseitig zurück zum Ausgangspunkt.

30-45 Min.
-205 / +25 Hm



Bild/li: Blick auf den II. Teil

Bild/re: Blick nach Süden auf das Umland



Bild: Blick von dem Bivacco auf den ausgesetzten II. Teil

Ligurischer Apennin

Ferrata del Reopasso



Bild/li: Ausgesetzte Passage am II. Teil

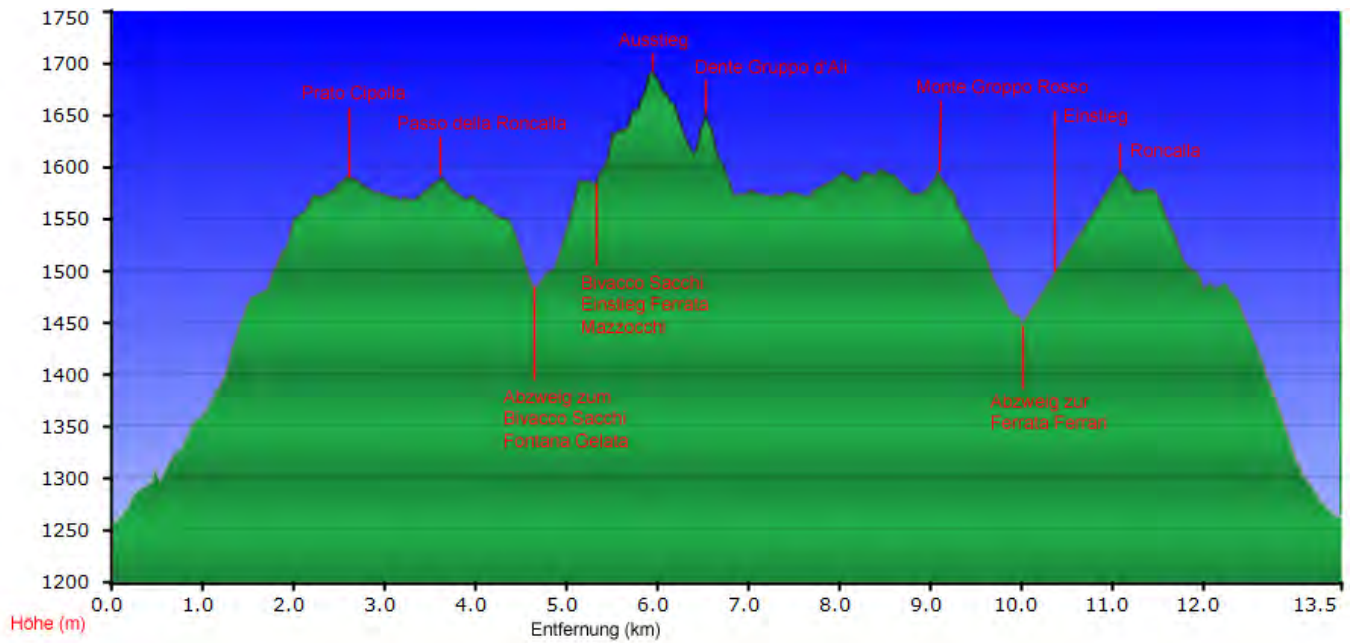
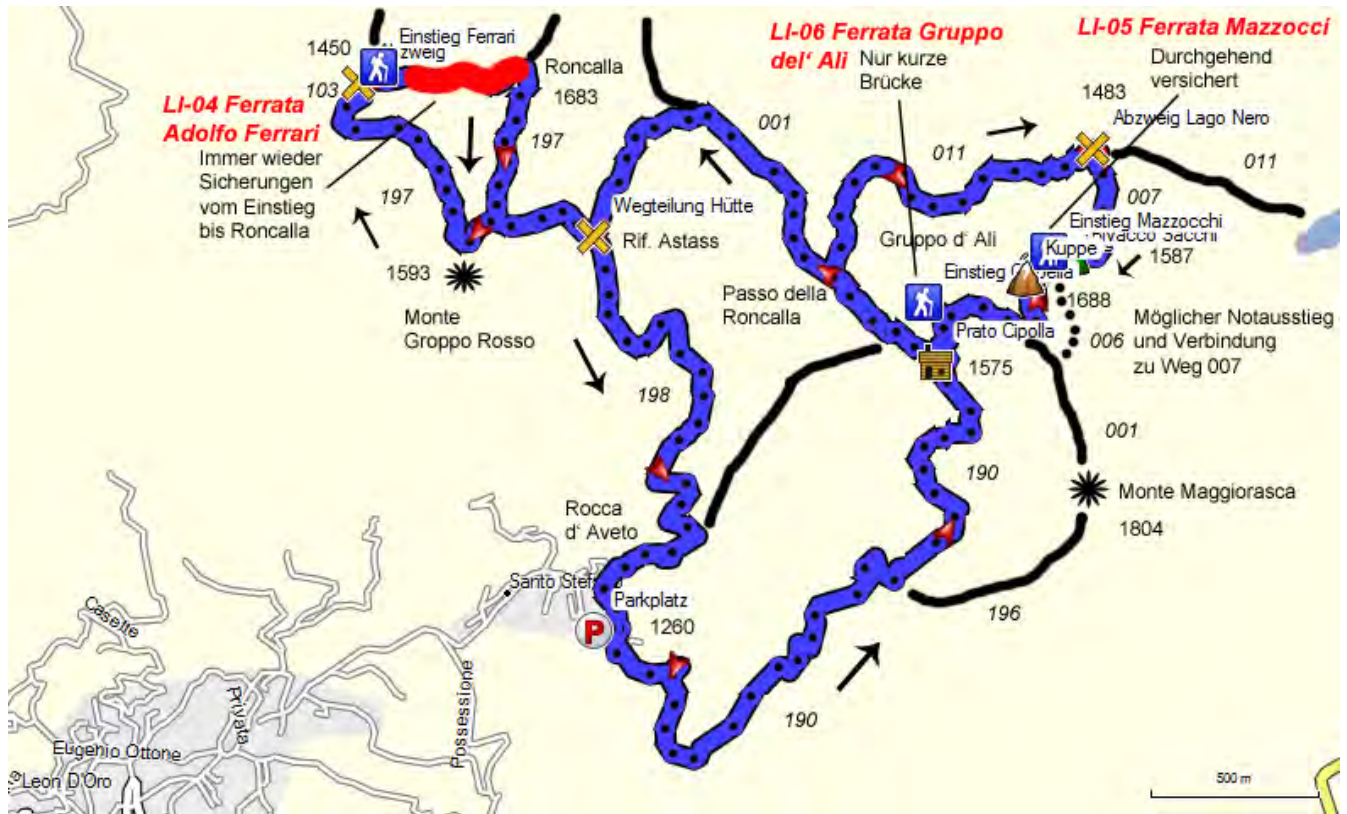
Bild/re: Das Bivacco Busalla



Bild: Auf dem Weg zum II. Teil; links sieht man das Bivacco

Hinweise: Der gemütliche Ort lädt mit seinen kleinen Cafes zum Verweilen ein. Es sind immer wieder Gegenanstiege zu bewältigen. Die "grobe" Wegführung ist eindeutig, Varianten / Notausstiege nicht klar gekennzeichnet ("auf Sicht" laufen).

Karte und Profil für das Gebiet um San Stefano di Aveto



Ligurischer Apennin

Roncalla (1683 m)

LI-04 Sentiero attrezzato Adolfo Ferrari

B/C

535 Hm

3 Std.

8,5 km

30 Min. / 135 Hm

Kurzbeschreibung: Nicht allzu schwerer Klettersteig mit einigen Gehpassagen; Schlussstelle (B/C) kann umgangen werden

Orientierung:	+	Notausstieg:	-	Koordinaten	Karten: Santo Stefano d'Aveto (Touristenkarte vor Ort; 1:25'); "Carta Sentiero e Rifugio Apennino" Ligure No. 7" (1:25'; Edizione Multigraphic Florenz)	Anforderung					**
Sicherung:	+	Ausrichtung:	NO	Parkplatz:		1 2 3 4 5					
Anfänger:	+	Jahreszeit:	IV-X	N44.55155 E9.472017 N44° 33' 5.58" E9° 28' 19.261"							

Der Sentiero Ferrari führt über einen gesicherten Rücken von Nordost auf den Roncalla und bietet eine grandiose Aussicht auf das Umland.

Anfahrt: S. Stefano d'Aveto liegt an der Nord-Ost Grenze Liguriens. Der Ort ist ca. 74 km von Genua entfernt. Von Norden erreicht man ihn ab der A21 (Ausfahrt "Piacenza Est") über die SS10-SS45-SS654 zum **Passo Tomarlo** (85 km) und dann nach Westen abbiegen (7,4 km). Im Ort fährt man nördlich zum Ortsteil **Rocca** nach oben, wo sich der Parkplatz befindet (an der Talstation / Winterlift).

A21 "Piacenza Est" - S. Stefano d'Aveto 93 km



Bild: Blick vom Monte Penna nach Norden in Richtung Rocca d'Aveto

Zustieg: Vom Parkplatz dem Wanderweg 197 zur Monte Gruppo Rosso folgen. Anfangs noch mit freier Sicht, steigt man später gemütlich durch den Wald vorbei an dem Rifugio Astass (1570 m; unbewirtschaftet) zu einer Wegteilung (1580 m). Hier weiter zu den aussichtsreichen Gipfeln der Gruppo Monte Rosse (1593 m; 1 Std.). Man steigt nun den Weg 197 ca. 100 Hm abwärts und hält sich an einer Wegteilung nach rechts (Weg 103) zum Passo Crociglia. Nach ca. 30 Min. ab Gruppo Monte Rosso weist ein Wegweiser nach rechts im Wald steil nach oben zum *Sentiero Ferrari* (1450 m). Man steigt nach 100 m durch Wald und über Wiesen zur ersten Sicherung nach oben (1550 m).

Start: 1280 m
1,5 Std.
+400 / -100 Hm
Rif. Astass
Einstieg: 1550 m

Ligurischer Apennin

Sent. attr. Adolfo Ferrari

Klettersteig: Leichte Sicherungen (A/B) und Gehpassagen führen zu einer Sammlung von Felsen (B). Nach diesen leicht abwärts und eine schöne Platte (B) empor. Weitere gesicherte Passagen (A/B) über felsdurchsetzte Wiesenhänge führen zu einer kleinen Verschneidung (2 m; B/C). Diese kann aber unschwer (A/B) nach links umgangen werden. Von hier ab ungesichert zum nahen Gipfel mit toller Aussicht.

30 Min.

135 Hm

Max. B/C



Bilder li/re: Unterwegs auf dem kurzen Klettersteig



Bild: Kurz vor dem Ausstieg

Abstieg: Über den markierten Wanderweg nach Südwesten in den Wald und abwärts, bis man wieder den Wanderweg zwischen Rif. Astass und der Gruppo Monte Rosso erreicht (1570 m). Hier auf dem bekannten Weg zurück.

45 Min.

405 Hm

Hinweise: In Verbindung mit den beiden anderen Touren (LI-05/06) hier ergibt sich so eine schöne Ganztagestour. Von den 3 Touren der leichteste Steig.

Ligurischer Apennin

Höhenzug Monte Bue (1678 m)

LI-05 Via ferrata Mazzocchi



490 Hm



3-4 Std.



9,2 km



30-60 Min. / 90 Hm

Kurzbeschreibung: Kurzer und nicht allzu schwerer Klettersteig; 2 Leitern und eine Hängeleiter, einige Bügel; benannt nach einem verschollenen Bergsteiger

Orientierung:	+	Notausstieg:	1	Koordinaten	Karten: Santo Stefano d'Aveto (Touristenkarte vor Ort; 1:25'); "Carta Sentiero e Rifugio Apennino Ligure No. 7" (1:25'; Edizione Multigraphic Florenz)	Anforderung					**
Sicherung:	+	Ausrichtung:	S	Parkplatz:		1 2 3 4 5					
Anfänger:	+	Jahreszeit:	V-X	N44.55155 E9.472017 N44° 33' 5.58" E9° 28' 19.261"		Kond.	Stärke	Technik	Berg		

Im Ligurischen Apennin findet man den schönen Wintersportort Santo Stefano d'Aveto, der vom nahen Monte Maggiorasca (1804 m) dominiert wird. Aber auch im Sommer bieten die 3 Klettersteige in diesem Gebiet ein wenig Abwechslung und verbunden mit der Landschaft und der Aussicht von den diversen Gipfeln lohnt sich sogar die doch recht weite Anfahrt. Dafür ist man aber auch meist alleine unterwegs ...

Anfahrt: S. Stefano d'Aveto liegt an der Nord-Ost Grenze Liguriens. Der Ort ist ca. 74 km von Genua entfernt. Von Norden erreicht man ihn ab der A21 (Ausfahrt "Piacenza Est") über die SS10-SS45-SS654 zum Passo Tomarolo (85 km) und dann nach Westen abbiegen (7,4 km). Im Ort fährt man nördlich zum Ortsteil Rocca nach oben, wo sich der Parkplatz befindet (an der Talstation / Winterlift).

A21 "Piacenza Est" - S. Stefano d'Aveto 93 km

Wandbild s. LI-04

Zustieg: Vom Parkplatz dem Wanderweg zur Prato Cipolla folgen (gelber

Kreis mit weißem Punkt; 1 Std; 1575 m). Hier weiter zum Passo della Roncalla (15 Min.; 1570 m) und nordseitig (Weg 011) zur Fontana Gelata absteigen (1485 m; 15 Min.). Dort zweigt nach rechts durch den Wald ein markierter und ausgeschilderter Weg zum Bivacco Umberto Sacchi ab (1580 m; 20 Min.). Hier in 5 Min. (ausgeschildert) zum Einstieg (1585 m).

Start: 1280 m
2 Std.
+400 / -90 Hm
Biv. Umberto Sacchi
Einstieg: 1585 m

Bild: Am Bivacco Sacchi



Klettersteig: Im ersten Teil unschwer über gesicherte Felsblöcke und Waldstellen zu einer Wegteilung (links Fluchtweg zum Monte Bue). Nun etwas anspruchsvoller nach rechts (B) und in einer kleinen Schlucht (B; kann am rechten Rand begangen werden; obere Variante B/C) zur 1. Leiter (B). An deren Ende quert man zur 2. Leiter (16 m), die das Highlight des Steiges darstellt. Über eine Rampe und Platte (max. B/C) zur letzten Felsstufe (2 m; C), die noch einmal etwas Armkraft erfordert. Man gelangt auf den Bergrücken oberhalb der Prato Cipolla.

30-60 Min.
90 Hm
Max. C

Ligurischer Apennin

Via ferrata Mazzocchi



Bild/li: Kurz nach dem Einstieg

Bild/re: Die wackelige Hängeleiter



Bild: Übergang zwischen den beiden Metallleitern

Ligurischer Apennin

Via ferrata Mazzocchi

Abstieg: In wenigen Minuten abwärts zur Prato Cipolla (hier passiert man den Zustieg zur *LI-06 Dente delle Ali*), wo man sich nach rechts wendet und rasch wieder auf den bekannten Zustiegsweg gelangt.

45 Min.

410 Hm



Bild: Die zweite und längere Leiter

Hinweise: Vom Passo della Roncalla kann man den Weg 001 weiterlaufen und später den Weg 197 (Monte Groppo Rosso) nach links einschlagen. So gelangt man in der Nähe des Rif. Astass zum Zustieg des *LI-04 Sent. Ferrari* und kann diesen in ca. 2 Std. dazu nehmen. Insgesamt sind locker alle 3 Steige dort an einem Tag zu absolvieren.

LI-06 Via ferrata Dente delle Ali

B



365 Hm



3 Std.



6,2 km



15 Min. / 5 Hm

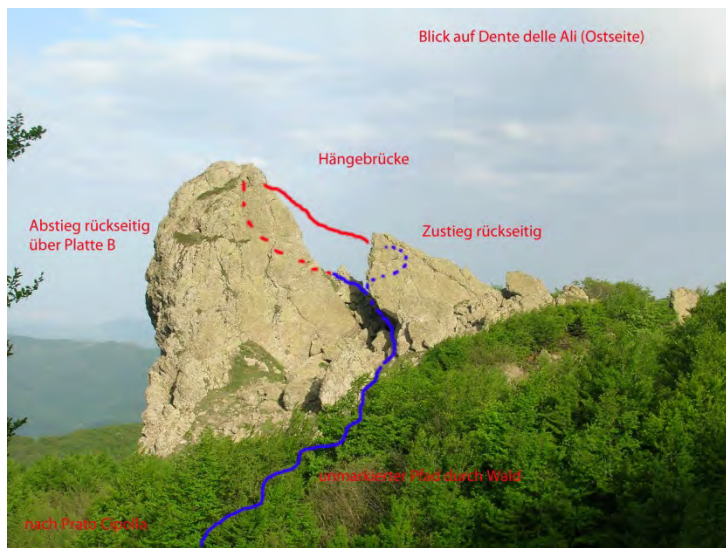
Kurzbeschreibung: sehr kurzer Klettersteig bestehend aus einer schwankenden Metallbrücke und einem kurzen Abstieg

Orientierung:	+	Notausstieg:	-	Koordinaten	Karten:	Anforderung						*
Sicherung:	+	Ausrichtung:	-	Parkplatz:	Santo Stefano d'Aveto	1	2	3	4	5		
Anfänger:	+	Jahreszeit:	V-X	N44.55155 E9.472017	(Touristenkarte vor Ort; 1:25'); "Carta Sentiero e Rifugio Apennino Ligure No. 7" (1:25'); Edizione Multigraphic Florenz)	Kond.	Stärke	Technik	Berg			
				N44° 33' 5.58" E9° 28' 19.261"								

Der "Klettersteig" besteht eigentlich nur aus einer ziemlich schwankenden Metallbrücke, die 2 der Zähne ("dente") miteinander verbindet. Ideal als Anhängsel an die Ferrata Mazzocchi ... vorausgesetzt man vertraut der luftigen Konstruktion.

Anfahrt: S. Stefano d'Aveto liegt an der Nord-Ost Grenze Liguriens. Der Ort ist ca. 74 km von Genua entfernt. Von Norden erreicht man ihn ab der A21 (Ausfahrt "Piacenza Est") über die SS10-SS45-SS654 zum **Passo Tomarolo** (85 km) und dann nach Westen abbiegen (7,4 km). Im Ort fährt man nördlich zum Ortsteil **Rocca** nach oben, wo sich der Parkplatz befindet (an der Talstation / Winterlift). A21 "Piacenza Est" - S. Stefano d'Aveto 93 km
Wandbild s. LI-04

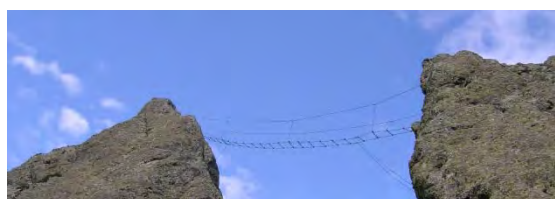
Zustieg: Vom Parkplatz dem Wanderweg zur Prato Cipolla folgen (gelber Kreis mit weißem Punkt; 1 Std; 1575 m). Hier über die Wiese nach rechts zur nahen Hütte und dort dem breiten Wanderweg nach Norden folgen (001; Monte Bue). Man kann die Brücke zwischen den beiden Felszähnen schon erkennen und wählt einfach einen der zahlreichen Pfade, die vom breiten Wanderweg nach links in den Wald führen. Insgesamt hält man auf die Schlucht zwischen den beiden Felsen zu, geht unter der Brücke durch und steigt von hinten auf den rechten Zacken zum Einstieg der Brücke (man kann den Zacken aber auch vor



der Schlucht rechts umgehen; 15 Min.; 1640 m).

Start: 1280 m
1-1,5 Std.
360 Hm
Einstieg: 1640 m

Bild: Blick von Norden auf die „Zähne“



Klettersteig: Über die sehr schwankende Brücke (Metallsprossen; B; aber solide verankert) in 25 m auf den anderen Felszacken (leicht ansteigend). Dort auf der Nordseite über eine gesicherte glatte Rampe (B) wieder in die Schlucht zwischen den beiden Zacken.

15 Min.
5 Hm

Bild: Die sehr luftige und wackelige Seilbrücke

Abstieg: Abstieg wie Aufstieg. 45 Min. / 365 Hm

Hinweise: Vom Passo della Roncalla kann man den Weg 001 weiterlaufen und später den Weg 197 (Monte Groppo Rosso) nach links einschlagen. So gelangt man in der Nähe des Rif. Astass zum Zustieg des LI-04 Sent. Ferrari und kann diesen in ca. 2 Std. dazu nehmen. Insgesamt sind locker alle 3 Steige dort an einem Tag zu absolvieren.

LI-07 Sentiero attrezzata Monte Penna

A/B



350 Hm



1,5-2 Std.



3,6 km



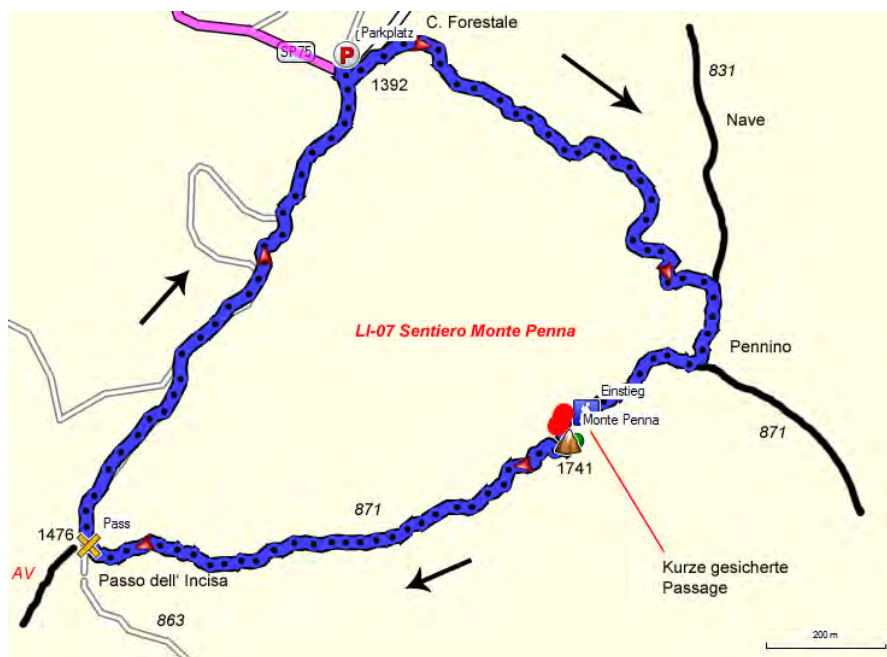
15 Min. / 15 Hm

Kurzbeschreibung: Kurze gesicherte Passage unterhalb des Gipfels

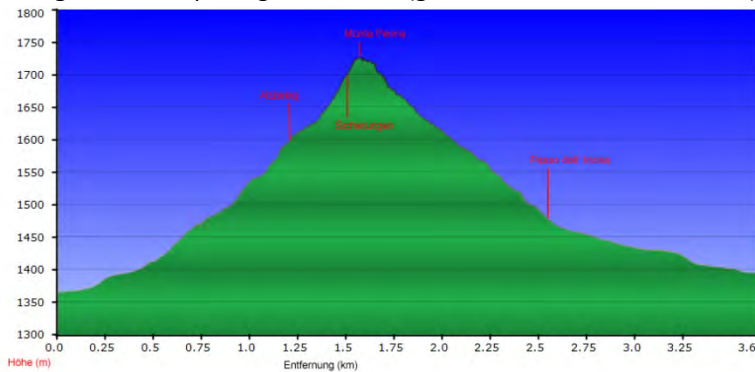
Orientierung:	+ + + + + +	Notausstieg:	-	Koordinaten	Karten:	Anforderung					**
						Parkplatz:	Santo Stefano d'Aveto	1	2	3	
Sicherung:	+ + + + + +	Ausrichtung:	N	N44.48705 E9.487567	"Touristenkarte vor Ort; 1:25"; "Carta Sentiero e Rifugio Apennino Ligure No. 7" (1:25'; Edizione Multigraphic Florenz)	Kond.					
						Stärke					
Anfänger:	+ + + + + +	Jahreszeit:	IV-X	N44° 29' 13.38" E9° 29' 15.241"		Tech.					
						Berg					

Wer einen leicht zu erreichenden Aussichtsberg mit etwas historischem Flair sucht, ist am Monte Penna genau richtig aufgehoben. Schon Hannibal soll hier oben gebetet haben und damit indirekt für die Namensgebung (Gott Penh) verantwortlich sein. Gut, einen richtigen Klettersteig findet man hier oben nicht, aber es gibt auch noch die grandiose Aussicht auf das Avetotal nach Süden.

Anfahrt: Am besten von der A12 (Ausfahrt "Chiavara") über die SS225 und SS586 (Richtung S. Stefano d'Aveto) nach Rezzoaglio (44,2 km). Dort nach Osten (SS654) über Magnasco nach Gramizza (8,7 km) und hier südlich (SP75) über Amborzasco zum Passo del Chiodo (9,3 km). A12 "Chiavara" - S. Stefano d'Aveto 55 km



Zustieg: Vom Parkplatz gut markiert (gelbe Dreiecke; Monte Penna) durch den Wald empor nach Südost. Am Bergrücken Pennino treffen verschiedene Wege (Nr. 831 und 871) dazu. Das Gelände wird felsiger und etwas steiler. Man verlässt den Wald und steigt über einen schmaler werdenden Weg in die Nordflanke des Berges. Schöne Ausblicke nach Norden begleiten einen, etwas Trittsicherheit ist gefragt, bis man kurz unter dem Gipfel auf die Sicherungen stößt (1690 m).



Start: 1390 m
45 Min.
300 Hm
Einstieg: 1690 m

Ligurischer Apennin

Sent. attr. Monte Penna



Klettersteig: Seilsicherungen helfen unschwer (A/B) in einer Rechts-Links Kehre über eine kleine Felsstufe. Kurz darauf stößt man auf den von rechts kommenden Weg vom Passo dell' Incisa (871 m) und erreicht unschwer den nahen links liegenden Gipfel (1741 m). Dort warten neben einer grandiosen Aussicht auch eine steinerne Gipfelkapelle, das Gipfelkreuz und die berühmte steinerne Madonnenstatue (aufgestellt 1937) auf den Bergsteiger.

15 Min.
15 Hm

Bild: Die Madonnenstatue auf dem Gipfel

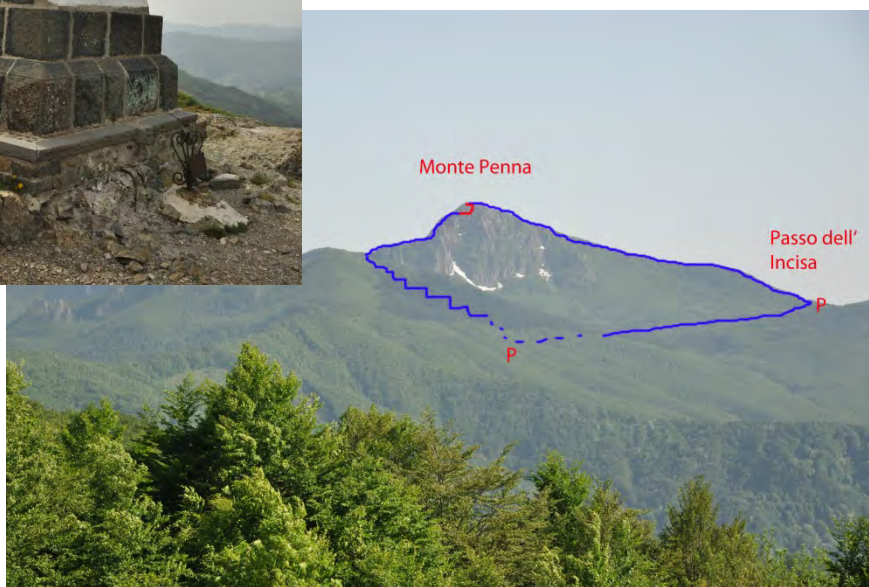


Bild: Blick von Aveto auf den Monte Penna

Abstieg: Nun nach Westen anfangs über Wiesen, dann durch den Wald bequem zum Passo dell' Incisa (1476 m; 30 Min.). Hier wäre ebenfalls eine Parkmöglichkeit vorhanden (die für die beschriebene Tour allerdings nicht so geeignet wäre). Über die Forststraße zurück zum Parkplatz (15 Min.).

45 Min.
350 Hm
Passo dell' Incisa

Hinweise: Am Passo del Chiodo findet man einige Quellen, die besonders im Hochsommer sehr willkommen sind. Der Name des Gipfels ist auf Hannibal zurückgeführt, der hier vor der Schlacht gegen die Römer an der Trebia (218 v. Chr.) zum Gott Penh gebetet haben soll.

Sonstige Touren im Gebiet:

Name	Lage	Bemerkung
Ferrata Rampa Salesi Ferrata Carminati Ferrata Mauro Agostino	Monte Toraggio	Alle 3 Routen ziehen von Süden auf den Monte Toraggio. Informationen auf der Hütte gibt es offiziell nicht (erst nach Verweis auf Kletterfertigkeit im 7.Grad, sowie einem Zusatzseil inkl. Karabinern usw. hat der Hüttenwirt etwas geplaudert). Alle Hinweise im Zustieg wurden entfernt (Zustiege dann schmal, ausgesetzt, abenteuerlich, schwache Pfadspuren). In den KS fehlen Sicherungen, vieles ist zerstört oder stark beschädigt. Tafeln an den Einstiegen warnen / verbieten den Durchstieg. Sanierung aus Kostengründen nicht in Sicht (Stand 2012).



Nr	Name	Gebirge	KS	Gesamt-Tour		KS-Teil		Zielhöhe
				Std	HM	Std	HM	
ER-01	Via ferrata degli Alpini	Nördlicher Apennin	C	2	200	1	110	1077
ER-02	Via ferrata alle Balze di Malpasso	Nördlicher Apennin	C	2	200	1,5	200	670
ER-03	Via ferrata di Badolo	Nördlicher Apennin	B	1,5	200	0,5	100	476
ER-04	Sent. attr. Groppi di Camporàghena	Nördlicher Apennin	B	8	895	2,5	330/-270	1904
ER-05	Sent. attr. Corno alle Scale	Nördlicher Apennin	A/B	4,5	1030	0,5	150	1945

Die beiden interessanten Klettersteige „Alpini“ und „Malpasso“ sind eher kurz. Wobei aber gerade der „Alpini“ mit seinem Tafelberg ein landschaftlich absolutes Highlight darstellt! Die anderen Touren sind eher uninteressant. Am ehesten lädt der „Badolo“ auf dem Weg nach Florenz zu einem kleinen Stopp ein. Hier findet man faszinierenden Sandstein und wohnt sich in der Sächsischen Schweiz.



Nördlicher Apennin

Pietra di Bismantova (1077 m)

ER-01 Via ferrata degli Alpini

C

 200 Hm
  2 Std.
  3,6 km
  1 Std. / 110 Hm

Kurzbeschreibung: kurzer Klettersteig mit einzigartiger Kulisse; ein paar Stifte, eine kurze Leiter; Einstieg C, sonst leichter; 1971 erreicht und 1983 saniert (sehr guter Zustand)

Orientierung:	+	Notausstieg:	-	Koordinaten	Karten: Kompass 2451 „Alpi Apuane – Garfagnana – Carrara – Viareggio“ (1:50')	Anforderung					*** 
Sicherung:	+	Ausrichtung:	S	Parkplatz: N44.41730 E10.41216		1	2	3	4	5	
Anfänger:	+	Jahreszeit:	III-XI	N44° 25' 2.28" E10° 24' 43.776"	Kond.	Stärke	Technik	Berg			

Nähert man sich der Ortschaft Castelnovo di Monti nicht gerade von Norden, so sticht schon aus der Ferne der Berg Pietra di Bismantova ins Auge. Wie ein Tafelberg überragt er das umliegende Land, nur von Norden ist seine Flanke bewaldet und geneigt. Noch vom Parkplatz aus kann man sich kaum vorstellen, dass durch diese senkrechten, aber vorzüglichen Kletterwände, ein Klettersteig verlaufen soll. Leider sehr kurz, aber durchaus nicht langweilig und bei schönem Wetter und gutem Licht ist das Panorama umwerfend.

Anfahrt: Castelnovo nè Monti (702 m) liegt an der SS63, die von **Reggio Emilia** (Autobahn A1 "Mailand-Venedig") zum **Passo Correto** führt (46 km ab Reggio Emilia). Im Ort ausgewiesen "**Pietra di Bismantova**" nach links in die SP108 abbiegen. Ca. 1 km nach dem Ort zweigt links wieder eine ausgewiesene kleine Straße ab. Nach weiteren 1,5 km ist der geräumige Parkplatz am Fuße des Pietra di Bismantova erreicht (884 m; gute Infotafel). Hier findet man ebenfalls die Einsiedelei l'Eremo di San Benedetto und das Rifugio Kreuz.

A1 "Reggio Emilia" - Castelnovo nè Monti 46 km
Pietra di Bismantova Rif. Kreuz

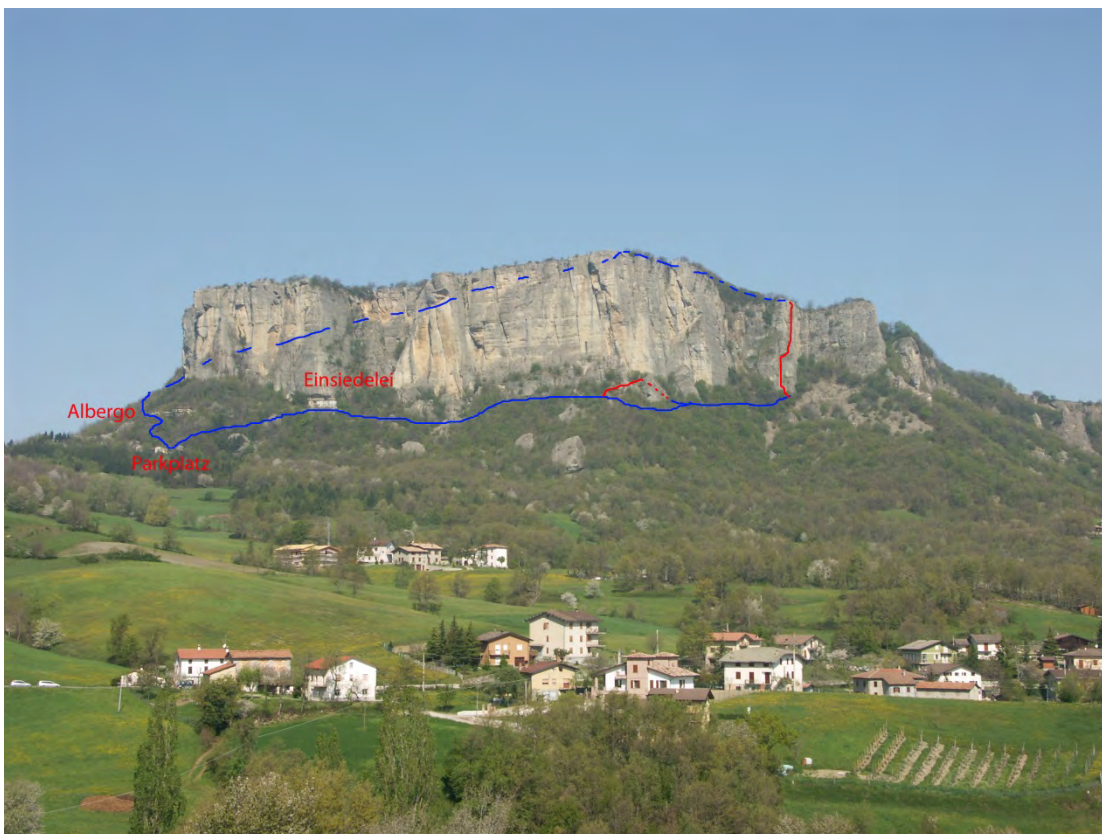


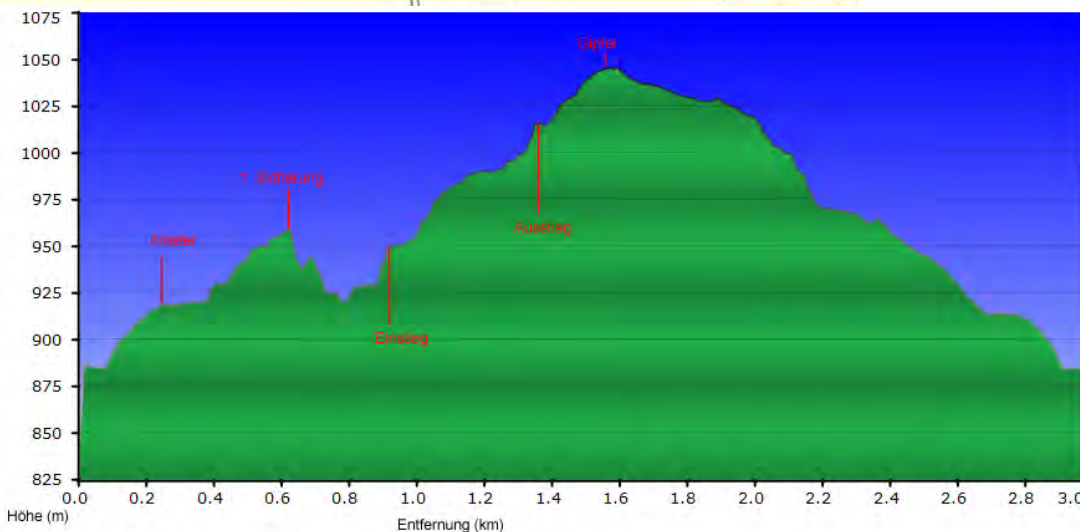
Bild: Der imposante Tafelberg dominiert die umliegende Landschaft schon von weitem

Nördlicher Apennin

Via ferrata degli Alpini

Zustieg: Man steigt an der Infotafel vorbei die Treppe nach oben in Richtung der Kirche. Kurz vor dieser folgt man einem Schild nach rechts, welches schon zur Via Ferrata verweist (später Weg Nr. 699 EEA). Jetzt fast eben an zahlreichen Kletterrouten vorbei ungefähr 15 Min. bis zur 1. Sicherung (Rampe rauf; B; kleine Höhle runter; B). Dann noch ein paar weitere Minuten durch den Wald leicht abwärts und dann markiert aufwärts zum Einstieg (940 m).

Start: 884 m
 20 Min.
 60 Hm
 Höhle (B)
 Einstieg: 940 m



Klettersteig: Die ersten 30 m geht es eine steile Verschneidung (Details siehe Skizze) nach oben (Stifte; C). Dann um einem mit Stahlnetzen gesicherten Felsblock (Kante) nach rechts, auf eine breite Rampe (B; teils ausgesetzt). Über 2 Felsstufen (B/C; Bügel) zur Schlussleiter (5 m; B) und vom Ausstieg über eine Wiese (unmarkiert) zum Gipfel. Hier bietet sich ein grandioses Panorama über die umgebende Landschaft, bis zu den Apuanischen Alpen.

1 Std.
 110 Hm
 Leiter

Abstieg: Man hält sich auf dem Pfad entlang der Abbruchkante abwärts, bis zu einer Felswand. Vor dieser nach rechts auf einen sehr breiten Abstiegsweg. Hier sieht man dann auch wieder die ersten Markierungen (Weg Nr. 697), sowie Hinweisschilder. In einem großen Linksbogen umrundet man so bequem den Berg (wieder entlang zahlreicher schöner Kletterrouten) und gelangt rasch wieder zum Parkplatz.

30 Min.
 -200/+30 Hm

Nördlicher Apennin

Via ferrata degli Alpini

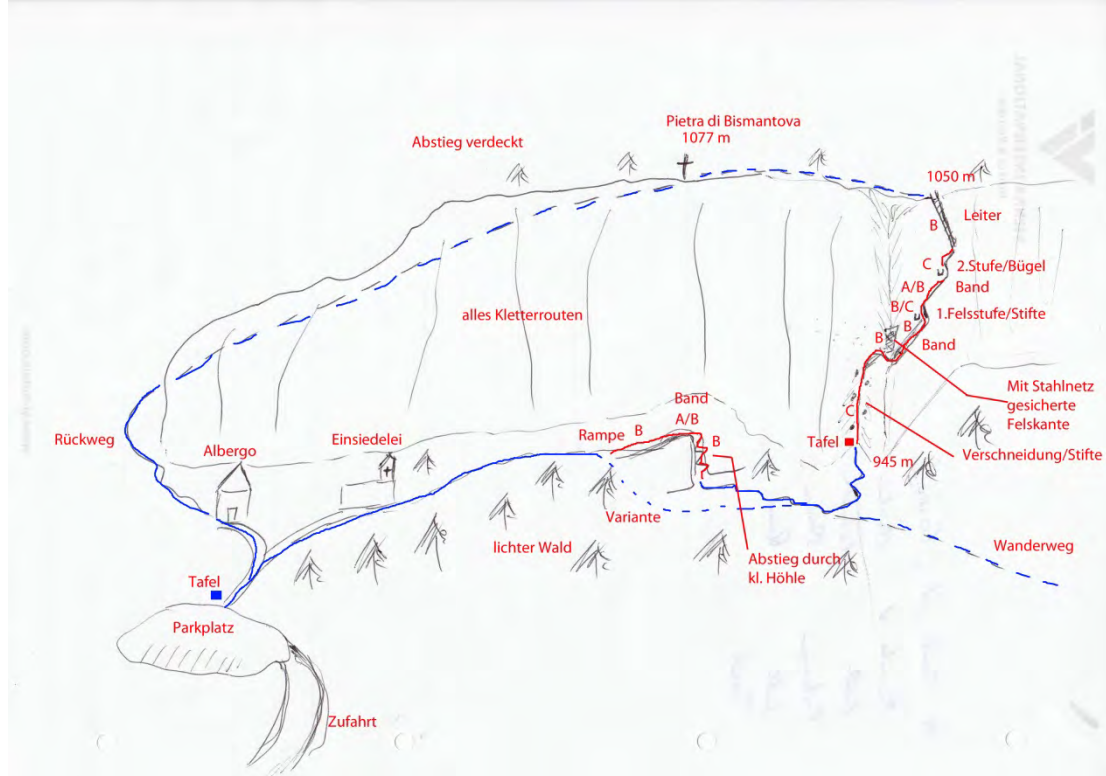


Bild: Feldskizze als Topogrundlage



Bild/li: Die Ausstiegsleiter

Bild/re: Die Einstiegsverschneidung

Hinweise: Der Berg gilt als Klettereldorado. Am Wochenende viel Verkehr durch Kletterer. Der Abstieg war im November 2006 teilw. zerstört, ist aber wieder vollkommen hergerichtet. Die Infotafel hat eine sehr gute Geländekarte.

ER-02 Via ferrata alle Balze di Malpasso



200 Hm



2 Std.



2,9 km



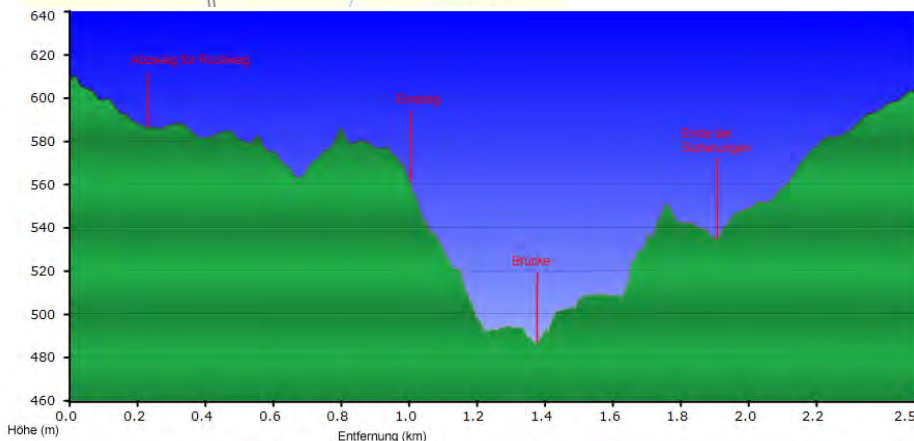
1,5 Std. / 200 Hm

Kurzbeschreibung: 5 Teile, die beliebig kombiniert werden können; 2 stabile Hängebrücken (60 und 20 m); eine Stelle C, meist leichter

Orientierung:	+	Notausstieg:	div.	Koordinaten	Karten: Kompass 2451 „Alpi Apuane – Garfagnana – Carrara – Viareggio“ (1:50')	Anforderung					*
Sicherung:	+	Ausrichtung:	S	Parkplatz: N44.35330 E10.52897		1	2	3	4	5	
Anfänger:	+	Jahreszeit:	III-X	N44° 21' 11.88" E10° 31' 44.292"							

Bei der Tour befindet man sich im tiefsten italienischen Hinterland ... Dennoch hat sie durchaus ihren Reiz, wenn sie auch sehr kurz ist. Naja, tolle Ausblicke hat man auch nicht ... aber dafür seine Ruhe. Insgesamt eine nette kurze, sportliche Tour.

Anfahrt: Von der A1 "Milano-Bologna" (Ausfahrt "**Modena Nord**") über die SS486 und SP8 A1 "Modena Nord" – südwestlich nach **Toano** (52,6 km). Im Ort zweigt links eine kleine Straße nach **Monzone** ab. Bei Monzone etwas links halten und den Hinweisen zum kleinen Weiler **Castagnola** folgen. Hier gibt es bei einer kleinen Kapelle einen Parkplatz mit einer sehr guten Übersichtstafel (5,6 km; 755 m).



Nördlicher Apennin

Via ferrata alle Balze di Malpasso

Zustieg: Über den breiten Wanderweg leicht abwärts (die ersten beiden Linksabzweige ignorieren). Wenn man den Wald verlässt, biegt bei 735 m Höhe ein kleiner Pfad (Eisengeländer) nach links zur "Area Picnic" und "Sentiero attrezzato" ab. Kurz darauf erreicht man den Einstieg zum 1. Teil (655 m).

Start: 755 m
20-30 Min.
-130 Hm
Einstieg: 655 m



Bild: Wandbild auf der Internetseite

Klettersteig:

1,5 Std.

Teil 1: Über eine Felsstufe rauf (B), dann eine Rampe (B; Bügel) zur Brücke runter. Nach der Brücke enden die Sicherungen. Abstieg zum 2. Teil (625 m).

200 Hm

Für alle Teile

Teil 2: Nach der Brücke (20 m) über leichte Bänder, eine Felsstufe nach oben (B/C; Bügel) und zur Wegteilung.

Teil 3a: Bügelquergang (B) und eine fast senkrechte Verschneidung nach oben (C; Stifte). Man gelangt hier auf den **Teil 4** (besteht nur aus einem Band, welches zur Quelle Quara führt; A/B).

Teil 3b: Umgeht die schwere Variante und führt über seichte Felsstufen und Bügel (max. B) ebenfalls zum Teil 4. (670 m).

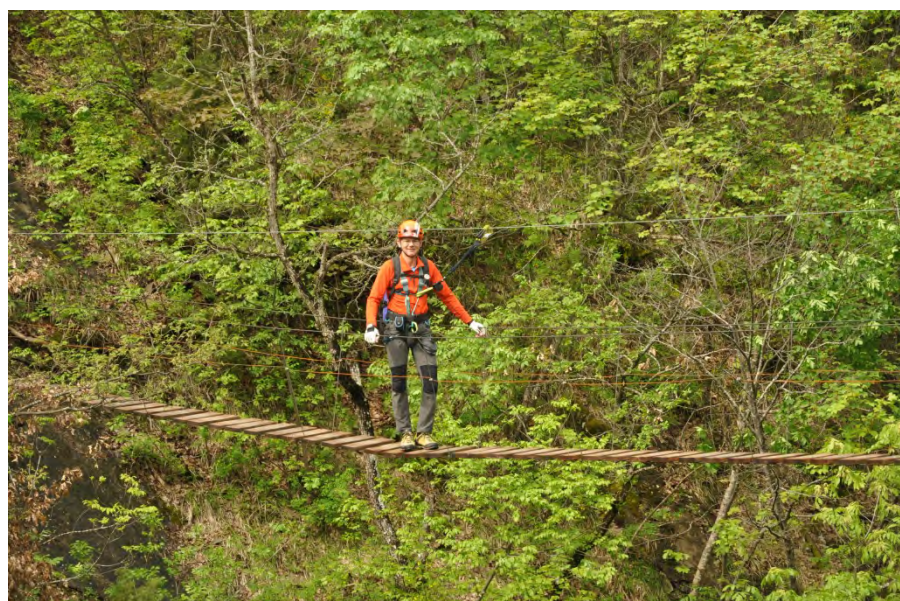


Bild: Die kürzere der beiden Holzbrücken

Nördlicher Apennin

Via ferrata alle Balze di Malpasso



Bild: Blick nach links am Ende von Teil 3b auf den Zustieg



Bild/li: Die lange Holzbrücke

Bild/re: Abweig zur schweren Variante

Abstieg: Entweder nach dem Teil 3b zur weiteren Picnic Area und weiter zum Zustiegsweg. Oder am Ende des Teils 4 durch den Wald ebenfalls wieder nach oben zum Zustiegsweg (15 Min. länger).

15 Min.
+80 Hm

Hinweise: Wer Zeit hat sollte auf alle Fälle noch die Tour *ER-01 Pietra di Bismantova* besuchen. Die erste Herausforderung besteht bei dieser Tour darin, den Parkplatz zu finden.

ER-03 Via ferrata di Badolo

B



200 Hm



1-1,5 Std.




1,4 km



30-40 Min. / 100 Hm

Kurzbeschreibung: Sehr kurzer Klettersteig auf ungewohntem Sandstein; durchwegs B, 2 kleine Leitern, Bügel, ein unangenehm dünnes Stahlseil

Orientierung:	+	Notausstieg:	-	Koordinaten	Karten: Keine notwendig; Optional IGM 221 "Bologna" (1:50.000)	Anforderung					* 	
Sicherung:	+	Ausrichtung:	SW	Parkplatz: N44.36162 E11.27750		Kond.	1	2	3	4		5
Anfänger:	+	Jahreszeit:	I-XII	N44° 21' 41.832" E11° 16' 39"		Stärke						
	+					Technik						
	+					Berg						

Hat man von Norden kommend die flache Po-Ebene hinter sich gebracht, beginnt ab Bologna die Landschaft wieder hügeliger zu werden. Zuviel sollte man sich aber von diesem autobahnnahen Steig nicht erwarten. Zu kurz die Route und zu lästig die Sucherei des Zustiegs. Einzig der Blick vom Gipfel oder ein Besuch des schönen Klettergebietes entschädigen etwas. Insofern eher eine Tour zum „Beinevertreten“ auf der langen Fahrt in den Süden.

Anfahrt: An der Autobahnausfahrt "Sasso Marconi" (16 km südlich von Bologna an der A1 "Bologna-Florenz" gelegen) fährt man ab der neuen Mautstation im Kreisverkehr geradeaus nach **Bodolo**. Nach wenigen 100 m zweigt die SP325 wieder in Richtung Badolo ab. Dieser Straße folgt man in zahlreichen Kehren, zuletzt entlang des kleinen Berges, der das Ziel sein wird, bis zur **Kiche von Badolo** (377 m; 6,4 km ab Autobahn). Dort einige Parkplätze.

A1 "Sasso Marconi"
– Bodolo
6,4 km

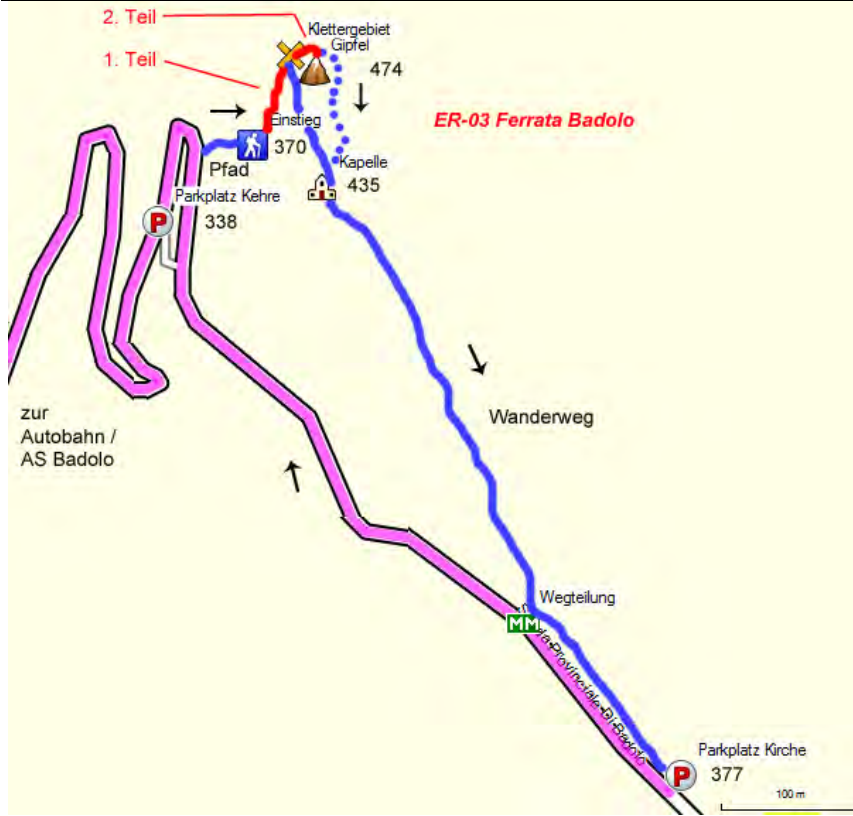
Kirche



Bild: Der Kletterfelsen vom Parkplatz an der unteren Kehre aus. Am Ende der roten Strichs kann man entweder nach rechts (blau) über das Klettergebiet zur Kapelle gehen, oder noch links weiter (nicht eingezeichnet) auf den Gipfel (Abstieg dann auf der anderen Seite)

Nördlicher Apennin

Via ferrata di Badolo

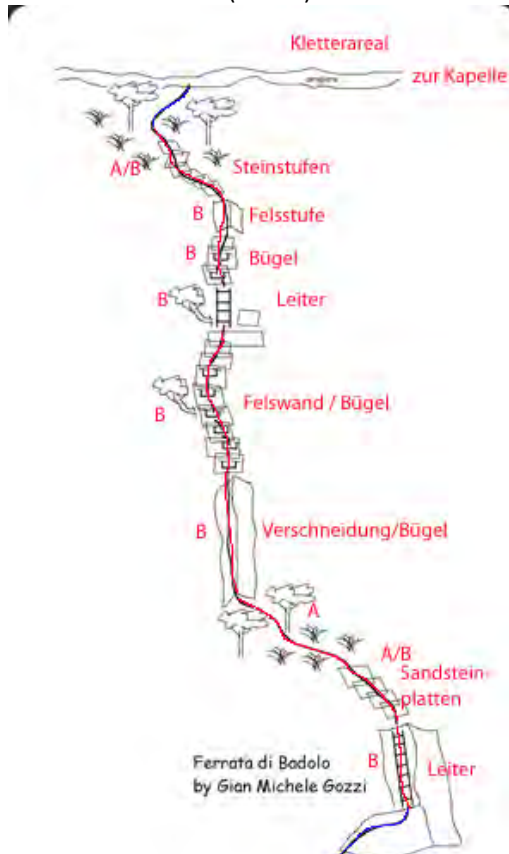


Zustieg: Man steigt die Straße wieder hinunter (den Zustieg zur Kapelle Madonna di Badolo ignorierend) bis zur 3.Kehre (280 m; 10 Min.) und folgt dann dem Pfad, der fast gerade, aber schmal, zum Wandfuß führt (372 m). Dort hält man sich etwas rechts und gelangt zur Einstiegsleiter (15 Min.).

Start: 377 m
30 Min.
-100/+100 Hm
Einstieg: 372 m

Bild/li: Steigskeizze für den unteren Teil aus dem Internet

Bild/re: Einstieg



Nördlicher Apennin

Via ferrata di Badolo

Klettersteig: Es beginnt mit einer kleinen Leiter. Dann leitet ein dünnes Drahtseil (B) fast ohne Steigung ein paar Meter weiter, bis die Wand erreicht ist. Dort wenige Meter steil nach oben (B) bis zu einer 2. sehr kurzen Leiter. Die nächsten 20 m geht es wieder steil am Seil (B; ein paar Bügel) nach oben, wobei in den Sandstein geschlagene Stufen helfen. Dann ist auch schon das Ende der Wand erreicht. Die Sicherungen leiten noch einige Stufen unschwierig weiter (A-B), bis man über eine kurze sandige Rinne des Ausstieg und das beeindruckende Kletterareal von Badolo erreicht (427 m). Man findet sich unvermutet auf einem breiten Band wieder, das auf eine Länge von 50 m von einer am Fuß ausgehöhlten Wand überragt wird. Links führen noch einmal ein paar Sicherungen (B) über ein kleines Wand'1 und schnell zum Gipfel (A/B).

30-40 Std.
100 Hm

Max. C/D



Bild/li: Mitten im 1. Teil

Bild/re: Ausstieg nach dem 2. Teil

Abstieg: In wenigen Minuten nach links abwärts zur Kapelle Madonna di Badolo (FT1) und auf breitem und bequemen Weg hinunter zur Straße und wieder zum Parkplatz.

20-30 Min.
100 Hm

Hinweise: Der Rocca di Badolo ist ein ausgezeichnetes Kletterrevier und der Klettersteig eher eine Randerscheinung; zahlreiche Pfade und Routen durchziehen die Wände und verwirren im Zustieg; viele kurze Drahtseilstücke die man in der Wand sieht dienen den Kletterern als Ausstieg und sind KEIN Klettersteig; im Sommer sehr heiß, kein Wasser; der Sandstein ist sehr gewöhnungsbedürftig; man kann auch an der Wegteilung zur Kapelle entlang des Wandfußes zum Einstieg gelangen (Achtung: Man muss zwei Absperrungen aus Maschendraht übersteigen und einem sehr schmalen Pfad folgen; die erste Leiter auf dieser Variante ist die Falsche: Sackgasse). Die Sandsteininformation wird auch **Contrafforte Pliocenico** genannt. Der 2. Teil auf den Gipfel ist im obigen Topo nicht enthalten und würde nach links wegführen.



Apennin

Monte Alto (1904 m)

ER-04 Sent. attr. Groppi di Camporàghena

B



895 Hm



8 Std.



14 km



2,5 Std. / +330/-270 Hm

Kurzbeschreibung: ein paar mit Drahtseilen gesicherte Felsplatten und -Stufen

Orientierung:	+	Notausstieg:	-	Koordinaten	Karten: Edizioni Multigraphic Blatt 14 "Appennino Toscoemiliano - Appennino Parmense - Reggiano - Alta Lunigiana" (1:25')	Anforderung					*																							
Sicherung:	+	Ausrichtung:	Alle	Parkplatz: N44.35036 E10.14121		1	2	3	4	5																								
Anfänger:	+	Jahreszeit:	V-X	N44° 21' 1.296" E10° 8' 28.356"		<table border="1"> <tr> <td>Kond.</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>Stärke</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>Technik</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> </tr> <tr> <td>Berg</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> <td>■</td> </tr> </table>					Kond.	■	■	■	■	■	Stärke	■	■	■	■	■	Technik	■	■	■	■	■	Berg	■	■	■	■	■
Kond.	■	■	■	■	■																													
Stärke	■	■	■	■	■																													
Technik	■	■	■	■	■																													
Berg	■	■	■	■	■																													

Ein wirklich einsamer und selbst in Italien nicht sehr bekannter Steig führt aussichtsreich durch die Gebirgsgruppe Camporaghena. An der Schwelle zu den Apuanischen Alpen hat man einen guten Blick auf die schroffen Felsen und das Umland. Man selbst läuft eher über einen langen grasigen Bergrücken, der in stetigem Auf und Ab einiges an Kondition verlangt. Die paar gesicherten Stellen sind eher Beiwerk.

Anfahrt: Von der Ausfahrt "Aulla" (A15 "La Spezia - Parma") nördöstlich über die SP 665 nach **Licciana** und weiter nach **Nardi**. Dann bis zum **Passo del Lagastrello** (1196 m), am **Lago Paduli** vorbei und an dessen Ende nach rechts über die Brücke in Richtung Miscoso fahren (SP 22; 30 km ab Autobahn). Hier Parkplätze.

A15 "Aula" –
Passo del Lagastrello
30 km
Rif. Città di Sarzana



Apennin

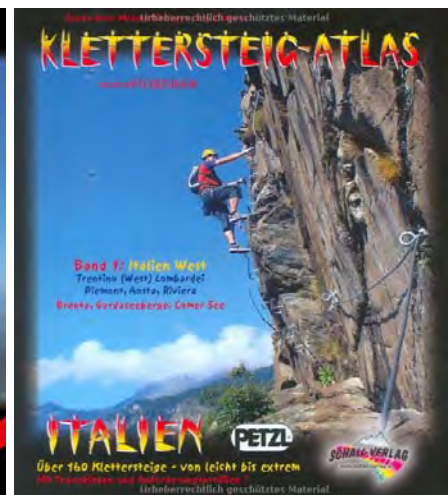
Sent. attr. Groppi di Camporàghena

Zustieg: Anfangs den rechts weggehenden Weg 659R nehmen, dann an der nächsten Wegkreuzung wieder rechts, erst südlich, dann in Kehren ostwärts zur nächsten Wegteilung (1588 m). Hier gelangt man auf den schmalen Weg 00 zur Sella di Monte Acuto (1721 m). Start: 1159 m
2 Std.
565 Hm
Einstieg: 1721 m

Klettersteig: In Auf und Ab erreicht man vor der Sella di Punta Buffanaro die ersten Sicherungen. Ein paar Seile helfen über ein paar Felsplatten und -stufen (max. B). In der Sella (1752 m) könnte man nördlich zum Rifugio absteigen. Kurz danach erreicht man die Punta Buffanaro (1879 m; 1-1,5 Std.). Nun wieder in einigem Auf und Ab über den grasigen Rücken zum Monte Alto (1904 m; 45 Min.). Kurz davor sind wieder ein paar Sicherungen (max. B). Nun nördlich abwärts zum Passo di Pietra Tagliata (1779 m; 30 Min.). Auch hier findet man noch ein paar Seilchen (A/B). 2,5 Std.
+330 / -270 Hm
Punta Buffanaro
Monte Alto
Max. B

Abstieg: Vom Passo über den Weg 673 erst abwärts bis 1379 m, dann aufwärts zum Rif. Citta di Sarzana (1580 m; 1,5 Std.). Schön gelegen am Lago di Monte Acuto. Jetzt immer auf dem Weg 659 wieder zurück zum Parkplatz (1,5 - 2 Std.). 3-3,5 Std.
-820 / +200 Hm
Rif. Citta di Sarzana

Hinweise: Von der Sella di Monte Acuto kann man noch den gleichnamigen Gipfel mitnehmen (+30 Min.). Nördlich am Passo di Pietra Tagliata (Weg 671 zur Alpe di Succiso) würden sich direkt am Anfang noch ein paar Sicherungen befinden (A/B).



Apennin

Corno alle Scale (1945 m)

ER-05 Sent. attr. Corno alle Scale

A/B



1030 Hm



4,5 Std.



7 km



0,5 Std. / 150 Hm

Kurzbeschreibung: kurze gesicherte Passage knapp unter dem Gipfel

Orientierung:	+	Notausstieg:	-	Koordinaten	Karten:	Anforderung					*	
	+		+			+	1	2	3	4		5
Sicherung:	+	Ausrichtung:	O	Parkplatz:	Edizioni Multigraphic Blatt 21 "Appennino Bolognese e Pistoiese" (1:25')	Kond.						
	+		Jahreszeit:			V-X						
+	Anfänger:	+		N44° 7' 25.536" E10° 51' 24.552"	Technik							
+		+	+	+	Berg							

Tief im Inneren des Valle am Fuß des Corno alle Scale liegt das kleine, aber gemütliche Rifugio Segavecchia. Man steigt lange durch den Wald, bis sich der Blick lichtet und man die Felsen der umliegenden Berge erreicht. Nur wenig Eisen erwartet einen, aber eine imposante Aussicht. Nur was für Klettersteig-Sammler, die die Ruhe genießen und keinen Wert auf viel Eisen legen.



Anfahrt: Von der Ausfahrt "Rioveggio" (A1 "Florenz-Modena") über die SP 325 südlich nach **Pian di Setta** und weiter nach **Grizzina Morandi**. Hier nach Süden über eine kleine Straße weiter und dann auf der SS 64 nach **Marano**. Zuletzt über die SP 623 nach Crociale und die SP 324 nach **Lizzano in Belvedere** (42,7 km). Kurz vor dem Ort zweigt in einer engen Kurve am Gasthof Bruna die Straße ins Tal zum ausgeschilderten Rif. Segavecchia ab (7 km).

A1 "Rioveggio" –
Lizzano
42,7 km
Rif. Segavecchia

Apennin

Sent. attr. Corno alle Scale

Zustieg: An der Hütte vorbei die Wege 119/117 nehmen. Der Weg 117 zweigt schnell nach rechts ab (951 m) und man steht unerwartet vor dem kleinen Bach, den man ohne Brücke queren muss (große Steine vorhanden; tiefer Bach; nach Regen problematisch). Nun unspektakulär anfangs durch den Wald immer westwärts nach oben. Schließlich erreicht man schon in Sichtweite des Gipfels die ersten Sicherungen (1795 m). Start: 917 m
2 Std.
880 Hm
Einstieg: 1795 m

Klettersteig: Bis zum Gipfel helfen immer wieder ein paar Sicherungen über kleinere Stufen und grasige Stellen. Unerwartet erreicht man den Bergkamm und sieht gebannt auf die betriebsame Westseite des Berges: Zahlreiche Skilifte ziehen sich über die Berghänge und diverse Hütten zeigen, was sich hier im Winter tut. Im Sommer meist geschlossen. Man wendet sich nach Norden und erreicht in wenigen Minuten den Gipfel Corno alle Scale (1945 m). 0,5 Std.
150 Hm
Max. A/B

Abstieg: Zuerst nach Süden zum Passo Strofinatoio (1847 m; 20 Min.), dann weiter zum Passo del Cancellino (1634 m; 30 Min.). Nun beginnt der eigentliche Abstieg ins Tal (Weg 121). Kurz vor dem Monte Grosso (1427 m) hält man sich links und erreicht wieder den Parkplatz. 2 Std.
1030 Hm

Hinweise: Die Hütte hat meist nur am Wochenende geöffnet, dann kann es aber schon mal voll werden. Durch die Nordseite ist die Tour lange feucht (eher am Nachmittag unternehmen).

Sonstige Touren im Gebiet:

Name	Lage	Bemerkung
Ferrata Pietramora	Nähe Faenza	Lag früher in einem Klettergebiet. Aus Gründen des Naturschutzes sowie des nicht geklärten Besitzrechtes gibt es keinen offiziellen Zugang mehr und keine vernünftigen Sicherungen.



Nr	Name	Gebirge	KS	Gesamt-Tour		KS-Teil		Zielhöhe
				Std	HM	Std	HM	
FJ-01	Via ferrata Bruno Biondi	Julische Voralpen	D	1,5	70	0,75	70	391
FJ-02	Via ferrata Rose d'Inverno	Julische Voralpen	C	1,5	100	0,75	60	391

2 kurze Klettersteige direkt nebeneinander in einem Klettergebiet.

FJ-01 Via ferrata Bruno Biondi

D

70 Hm

1,5 Std.

1,3 km

30-45 Min. / 55 Hm

Kurzbeschreibung: Sportlicher Klettersteig mit einigen luftigen (aber nicht allzu hohen) Querungen; teils steile Auf- und Abschwünge unterwegs; immer wieder leichtere Passagen zum Verschlaufen

Orientierung:	+	Notausstieg:	2	Koordinaten	Karten:	Anforderung	
	+			Parkplatz:	Tabacco 47 "Carso Triestino e Isontino" (1:25')	1 2 3 4 5	
Sicherung:	+	Ausrichtung:	S	N45.62626 E13.86969		<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="width: 10px; height: 15px; background-color: green; border: 1px solid black;"></div> <div style="width: 10px; height: 15px; background-color: yellow; border: 1px solid black;"></div> <div style="width: 10px; height: 15px; background-color: blue; border: 1px solid black;"></div> </div>	
Anfänger:	+	Jahreszeit:	I-XII	N45° 37' 34.536" E13° 52' 10.884"		<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="width: 10px; height: 15px; background-color: green; border: 1px solid black;"></div> <div style="width: 10px; height: 15px; background-color: yellow; border: 1px solid black;"></div> <div style="width: 10px; height: 15px; background-color: blue; border: 1px solid black;"></div> </div>	

An der Nordseite des Valle Rosandra erheben sich einige Kalkfelsen, die schon seit Jahren als gutes Klettergelände gelten. Allerdings ziehen hier auch zwei feine Klettersteige durch den griffigen Kalk. Die Ferrata Biondi ist etwas schwerer und besticht vor allem durch die Querungen. Da sie recht kurz ist, bietet sich die Ferrata Rose d'Inverno als Zugabe an.

Anfahrt: Von **Triest** über die SS14 nach Osten Richtung **Basovizza**. Hier zweigt eine kleine Straße südlich nach **S. Lorenzo** ab. Kurz nach dem Ort, bevor die Straße ins Tal führt befindet sich links ein kleiner Parkplatz an einem Aussichtspunkt (2,3 km ab Basovizza). Triest – S. Lorenzo
2,3 km



Zustieg: Vom Parkplatz kurz die Straße hinab und dann in wenigen Schritten zum sichtbaren Einstieg (358 m). Start: 379 m
10 Min.
-20 Hm
Einstieg: 358 m

Julische Voralpen

Via ferrata Bruno Biondi



Bild: Wandbild von der Straße

Klettersteig: Der Großteil des Steiges besteht aus Querungen (siehe Skizze), aber auch einigen Auf- und Abschwüngen (einmal D; meist leichter). Am höchsten Punkt (391 m), kann man nach oben aussteigen und über den Wanderweg 1 ebenfalls zum Ausstieg oder zurück zum Parkplatz gehen. Ansonsten verlässt man den Steig nach einem erneuten Abschwung (C/D) und weiteren Querungen im Wald (355 m).

30-45 Min.
+70/-70 Hm
Notausstieg



Bild: Wegverlauf kurz nach dem Einstieg

Abstieg: Nach unten durch den Wald zur Straße (vorbei am Einstieg zur FJ-02 Ferrata Rose d'Inverno) und dann 80 m ansteigend zurück zum Parkplatz.

15-20 Min.
-55/+80 Hm

Hinweise: Die Tour wurde von der Associazione XXX Ottobre Sezione del CAI Trieste eingerichtet. Am besten gleich beide Klettersteige miteinander verbinden (dann ca. 2 Std.). Wenn man Zeit hat, sollte man noch eine Wanderung im unten gelegenen Valle Rosandra anhängen (entlang einer alten Eisenbahntrasse).

FJ-02 Via ferrata Rose d'Inverno



100 Hm



1,5 Std.



1,5 km



30-45 Min./60 Hm

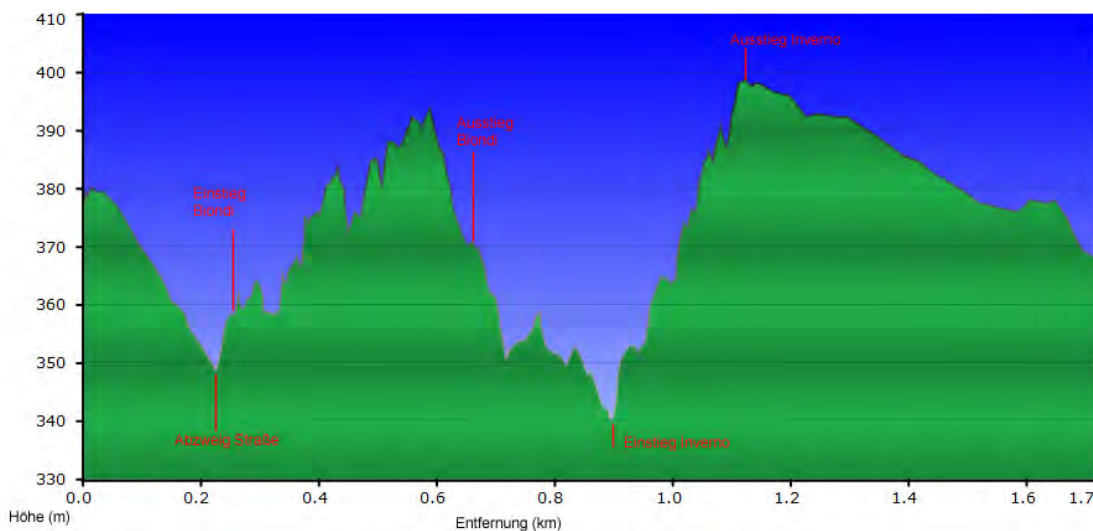
Kurzbeschreibung: eine 60 m hohe, gut gestufte Felswand mit vielen Teilstücken; ein Stück C, sonst alles leichter; viele Umgehungsmöglichkeiten; eine 10 m Leiter

Orientierung:	+	Notausstieg:	div.	Koordinaten	Karten:	Anforderung					**
	+			Parkplatz:	Tabacco 47 "Carso Triestino e	1	2	3	4	5	
Sicherung:	+	Ausrichtung:	S	N44.13300	Isontino" (1:25')	Kond.	Stärke	Technik	Berg		
Anfänger:	+	Jahreszeit:	I-XII	E10.19902							
	+			N44° 7' 58.8"							
	+			E10° 11' 56.472"							

Die Ferrata Rose d'Inverno besteht aus vielen kurzen Teilstücken inmitten eines Klettergebietes. Man kann fast alle Teile auch durch Wanderwege umgehen, dadurch ergeben sich beliebige Kombinationen. Ideal für Einsteiger! Und später an die Adria zum Baden.

Anfahrt: Von **Triest** über die SS14 nach Osten Richtung **Basovizza**. Hier zweigt eine kleine Straße südlich nach **S. Lorenzo** ab. Kurz nach dem Ort, bevor die Straße ins Tal führt befindet sich links ein kleiner Parkplatz an einem Aussichtspunkt (2,3 km ab Basovizza). Triest – S. Lorenzo
2,3 km
Karte s, FJ-01

Zustieg: Vom Parkplatz kurz die Straße hinab (bis ca. 300 m) und dann kurz durch den Wald zum Einstieg (342 m). Start: 379 m
15-20 Min.
40 / -80 Hm
Einstieg: 342 m



Klettersteig: Beliebt ist die Kombination der Teilstücke (Details siehe Skizze): 3 - 5 - 6 - 7 - 9. Etwas schwere ist der rechte Zustieg über die Nr. 12 - 8. Alles aber kurze und immer gut einsehbare Abschnitte. Sehr griffiger Kalk lädt zum Klettern ein. Alle Kombinationen laufen irgendwann auf dem höchsten Punkt zusammen (398 m). Hier schöner Blick auf das Valle Rosandra und den gegenüberliegenden Monte Carso. 30-45 Min.
60 Hm



Bild: Blick auf das Areal von der gegenüberliegenden Bergseite aus



Bilder: Unterwegs in der Nr. 12

Abstieg: Über den Wanderweg 1 oberhalb der Felswände zurück zum Parkplatz.

15 Min.
20 Hm

Hinweise: Die Tour wurde von der Associazione XXX Ottobre Sezione del CAI Trieste am 26.2.1977 eingerichtet. Am besten gleich beide Klettersteige miteinander verbinden (dann ca. 2 Std.; Start von oben mit der Ferrata Biondi). Wenn man Zeit hat, sollte man noch eine Wanderung im unten gelegenen Valle Rosandra anhängen (entlang einer alten Eisenbahntrasse).